Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 37. Hirschberg, Sonnabend den 9. Mai 1863.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

40. Sitzung den 4. Mai. Der Abg. Virchow hat den Antrag eingebracht, die Staatsregierung aufzufordern, sich in Zukunft bei den Kommissions- und Plenarsitzungen nur durch Kommissarien vertreten zu lassen, welche auf die Verfassung vereidet sind. Der Antrag geht an die Kommission für die Geschäftsordnung zur Berichterstattung. — Es folgt die Interpellation des Abg. v Carlowitz: 1. hat die Staatsregierung davon Kenntniß, daß neuerdings ein russisches Truppencorps unter Mitführung von Gefangenen die preußische Grenze überschritten, ohne entwaffnet zu sein in Inowraclaw eingerückt und hier auf Anordnung der Behörden Einquartirung und Verpflegung bei der Bürgerschaft, deren Widerspruchs ungeachtet, gefunden hat? 2. Existirt eine Kabinetsordre oder sonstige obrigkeitliche Anordnung, wonach preußischen Staatsangehörigen die Verpflichtung auferlegt wird, das russische Militär in Bezug auf Bequartirung und Verpflegung ganz wie das preußische Militär zu behandeln? 3. Wie getraut sich die Staatsregierung eine Bestimmung zu rechtfertigen, wonach preußischen Staatsangehörigen, ohne daß ein Gesetz sie dazu verpflichtet, eine derartige Last aufgebürdet wird? Der Minister des Innern beantwortet die Interpellation sofort. In Betreff der ersten Frage verliest er die ihm zugegangenen Berichte. Der zweite Punkt wird verneint, wodurch sich die dritte Frage von selbst erledigt. Es wird eine Diskussion beschlossen, die mehrere Stunden dauert. Der Abg. v. Vincke spricht sein Bedauern aus, daß sich die Majorität nicht scheue, dem Vaterlande Nachtheile zuzufügen, nur um dem Ministerium Verlegenheit zu bereiten.

41. Sitzung den 5. Mai. Der Abg. Lette überreicht einen Gesetzentwurf, betreffend den Erlaß eines Gewerbegesetzes. Derselbe wird der Kommission für Handel und Gewerbe überwiesen. — Die Gesetzentwürfe, betreffend den Elbzollvertrag und die Aufhebung des preußischen Landrechts vom Jahre 1726 nebst der Instruktion für die westpreußische Regierung vom Jahre 1773 in den zu der Provinz Posen gehörenden Landestheilen, werden ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Gleiwitz, d. 1. Mai. Gestern kamen 6 Kisten aus Berlin hier an, welche nach dem Frachtbriefe Gasröhren für die Gasanstalt enthalten sollten. Da die Anstalt von einer solchen Sendung nichts wußte, öffnete man die Kisten und fand Infanterie-Gewehre mit Bajonetten, Revolver, Pistolen, Blei und Kugelformen. Schußwaffen waren 200 vorhanden und das Blei soll 21 Centner wiegen

Kattowitz, den 4. Mai. Gestern wurden hier auf dem Bahnhofe 91 Pfund nach Polen bestimmtes Schießpulver konfiszirt. Die Packung des Gepäcks war so schlecht, daß Pulver auf dem Fußboden verstreut wurde. Es werden nun bei jedem nach Polen gehenden Zuge die Wagen sorgfältig revidirt.

Posen, den 2. Mai. Die Untersuchungen in der Provinz werden mit großem Eifer betrieben und Haussuchungen haben stattgefunden außer in der Stadt selbst in Schmiegel, Dembicz, Rogalin, im Kreise Inowraclaw, in Lego, in Wlosciejewki, Brzostowna, Klerika und Wladislawowo. Verhaftet wurden: Kierski von Gonsawa, Albin Zychlinski, Smitkowski, Radonski, Budzinski, Dehnel und Andere, muthmaßlich lauter designirte Kreiskommissare für die Provinz Posen. Der Abgeordnete Guttry, angeblich Generalkommissar der provisorischen Regierung für die Provinz Posen, hat sich seiner Verhaftung durch seine Flucht ins Ausland entzogen. Auch Graf Raczynski ist ins Ausland gereist. Aus Miloslaw meldet man, daß der Verwalter des Grafen Mielzynski, welcher zum Posener Geheimbunde gehören soll, und zwei Franzosen, welche sich auf dem gräflichen Schlosse aufhielten, verhaftet worden sind. — Ueber die Begebenheiten bei Peisern schreibt man: Am 1. Mai früh hörte man Kanonendonner. Russen aus Konin hatten die Insurgenten aus Peisern verdrängt, worauf der Kampf im Freien begonnen habe; den Einwohnern befahlen die Russen, die Stadt ungesäumt zu verlassen, worauf sich alles auf die Felder an die preußische Grenze flüchtete. Das Ergebniß des Kampfes ist noch nicht bekannt. — Inzwischen eilen immer neue Schlachtopfer aus Posen und Westpreußen dem Kampfplatze zu. Kürzlich haben aus den Kreisen Kulm und Thorn zwei bewaffnete Zuzüge die Grenze mit sehr unglücklichem Erfolge überschrit-

ten. 11 junge Leute unter Anführung eines Herrn von Broniß aus Brzezin begaben sich auf einem Wagen über die Grenze und unmittelbar darauf wurden sie von Russen angegriffen, wobei der jugendliche Anführer erschossen wurde. Die übrigen retteten sich durch die Flucht und sind in ihre Heimath zurückgekehrt, aber ohne Wagen und Effekten, die den Kosaken zur Beute wurden. Eine zweite zahlreichere Schaar ging bei Gollub über die Drewenz. Diese Expedition mochte aus 200 Theilnehmern bestehen, theils ländliche Arbeiter, Wirthschaftsbeamte, Gutsbesitzerssöhne, Gesellen, Lehrlinge, Gymnasiasten aus Kulm und Briesen. Aus Mgowo war der Inspektor mit 15 Knechten und aus Dzialowo zwei Söhne des Besitzers mit einigen Knechten dabei. Wahrscheinlich war dieser Zuzug verrathen. Er stieß bald auf Russen, von welchen 15 getödtet und ebenso viele gefangen genommen wurden, während sich die übrigen durch die Flucht retteten. Der Führer der Schaar, ein 17jähriger Gymnasiast, Sohn des Gutsbesitzers Staro-Rypinki, soll schwer verwundet worden sein.

Posen, den 3. Mai. Trotz der Wachsamkeit der preußischen Behörden wird von Seiten der preußischen Polen die Zuführung der Waffen für die Insurgenten immer noch versucht. So machten die in Strzalkowo stationirten Soldaten einen guten Fang. Der Probst aus dem Dorfe Staw im Kreise Wreschen unternahm es, mit einem polnischen Gutsbesitzer, eine Ladung Pulver und andere Kriegsbedürfnisse über die Grenze zu schaffen und den Insurgenten zuzuführen. Sie hatten einen ganz unverdächtig scheinenden Wagen, der gar nicht vermuthen ließ, daß er Kriegsmaterial verberge. Sie kamen glücklich über die Grenze, aber in Slupce hieß es, die Russen kämen; der Probst und sein Gefährte zogen es daher vor, nach Preußen zurückzukehren und auf eine bessere Zeit zu warten. Kaum 200 Schritt von der Grenze, wurden sie von einem Unteroffizier angehalten, der den Wagen untersuchte und einen doppelten Boden fand, welcher mehrere Centner gehacktes Blei, einen Centner Pulver, 15 Pfund Kupferhütchen und 13 Revolver enthielt. Der Probst und sein Begleiter wurden nach Wreschen gebracht und der Wagen mit seinem Inhalt confiscirt. — Seit gestern wird in Posen der Zapfenstreich schon um 8 Uhr Abends geschlagen. — Es macht sich hier eine empfindliche Geschäftsstockung bemerklich. Lebensbedürfnisse, welche von Polen aus bei hiesigen Geschäftsleuten bestellt worden sind, wie Hemden, Kleidungsstücke 2c., können nur mit Mühe nach Polen geschafft werden, da die Behörden die Ausführung dieser Gegenstände möglichst verhindern.

Schrimm, den 26. April. Die in unserem Kreise vorgenommenen Haussuchungen waren nicht ohne Erfolg. Auf einem Gute fand man Gewehre, Revolver, Schleppsäbel und Montirungsstoffe, auf einem anderen Gute außer verschiedenen Waffen vollständige Ausrüstungs-Gegenstände für 24 Kavalleriepferde. Eine Gutsbesitzerin, welcher zwei gelieferte Pferde weggenommen wurden, weigert sich nun aus Furcht vor Strafe, sich als Eigenthümerin derselben zu legitimiren. — In den nahe gelegenen Wäldern halten sich Insurgenten versteckt, welche Nachts von Gleichgesinnten mit Lebensmitteln versehen werden. Eine solche Bande wurde Abends von einer Patrouille überrascht, als ein bekannter Gutsbesitzer Lebensmittel unter sie vertheilte. Diesem gelang es zu entkommen; die übrigen wurden, nachdem einer erschossen und zwei verwundet worden, gefangen genommen und hierher transportirt. Vorgestern erschoß sich hier ein Unteroffizier; derselbe hatte sich mit dem Zündnadelgewehr so schlecht getroffen, daß er erst nach 12 qualvollen Stunden starb.

Schrimm, den 27. April. Schon wieder sind in der Gegend von Neustadt a. W. vom Militär 4 Wagen mit Kriegsbedarf genommen worden, als diese über die Grenze den Insurgenten zugeführt wurden. Bei dieser Begebenheit spielte die Krinoline eine Hauptrolle. Eine Patrouille hielt eine elegante mit schönen Pferden bespannte Kutsche an, in welcher sehr fein gekleidete, aber nicht unbekannte Damen saßen. Sie sollten aussteigen. Dabei entfiel der einen Dame ein Revolver und die andere Dame konnte wegen Widerspenstigkeit ihrer Krinoline gar nicht aus dem Wagen, sondern mußte über den Rücksitz steigen und von den Soldaten heruntergehoben werden. Die Damen wurden nun von den unartigen Soldaten genöthigt, sich ihrer Krinolinen zu entledigen, und es ergab sich, daß sie ganz mit Pistolen, Revolvern und Päckchen mit Pulver ausgefüttert waren. Die Kutsche hatte einen doppelten Boden und war ganz mit Pulver vollgepackt. Der Wagen gehörte einem bekannten reichen Gutsbesitzer, der schon oft von der Regierung wegen seiner Agitation gewarnt wurde. Er soll schon viel Geld, Pferde, Waffen und Lebensmittel den Insurgenten geliefert und jedem Zuzügler 10 rtl. Reisegeld gegeben haben. Eine andere Patrouille hielt zwei bekannte Gutsbesitzer hiesiger Gegend an, welche zu Pferde und mit Revolvern reichlich versehen waren. Von einer dritten Patrouille wurde ein von hier entlaufener ermüdeter Gymnasiast angehalten und festgenommen.

Ostrowo, den 30. April. Die preußischen Behörden verstärken ihre Wachsamkeit. Haussuchungen, Verhaftungen, Beschlagnahme von Waffen und Munition gehören zu den Alltäglichkeiten. Heute früh 4 Uhr wurde der Gutsbesitzer von Bojanowski aus Chlewo, derselbe, der vor kurzem auf einem mit 20 Signalhörnern beladenen Wagen betroffen und angehalten wurde und gegenwärtig als Geschworener hier fungirt, in seiner Wohnung verhaftet und nach Kempen abgeführt. Vormittags wurden auf den Gutshöfen zu Smielow und Gostyczyn Haussuchungen abgehalten und der Gutspächter Dehnel sowie der Gutsbesitzer von Kurnatowski gefänglich hier eingebracht. Sie sollen bei einer Verschwörung, welche in der Provinz Posen hervorgerufen werden sollte, betheiligt sein. Wie es heißt, hat man bei einem auf dem Schlachtfelde gebliebenen Probst aus dem Schildberger Kreise darauf bezügliche Schriftstücke gefunden, welche von einem russischen Offizier der Militärbehörde in Ostrowo überbracht worden sind.

Ostrowo, d. 1. Mai. Vorgestern zogen sich die russischen Truppen bei Peisern zusammen und fanden die Stadt verbarrikadirt; die Insurgenten hatten sich jedoch in die Wälder zurückgezogen und die Russen fanden die Stadt beim Einrücken leer. — Hier häufen sich die Haussuchungen und Verhaftungen. Gestern wurde der Vikar Antoniewicz verhaftet.

Miloslaw, den 1. Mai. Vergangene Nacht wurden an der Grenze 70 preußische Unterthanen, welche dieselbe überschreiten und an dem Aufstande theilnehmen wollten, angehalten und hier internirt.

Buk, den 2. Mai. Die Agitation nimmt im hiesigen Kreise sehr überhand. In der letzten Zeit sind wieder viele Leute, theils Bürgerssöhne, theils Wirthschaftsbeamte und andere Dienstleute nach Polen gegangen, ihren „Brüdern" Hilfe zu leisten.

Lissa, den 2. Mai. Heute Abend gegen 7 Uhr wurde unter Eskorte von 12 Husaren der Rittergutsbesitzer Szczawinski auf Brylewo bei Storchnest eingebracht und in das Kreisgerichts-Gefängniß geschafft.

Buk, den 3. Mai. Gestern wurde nach erfolgter Revision in Posatowo der Besitzer Graf Lacki verhaftet und in das Kreisgerichts-Gefängniß nach Grätz abgeführt.

Pleschen, den 3. Mai. Gestern wurde ein Insurgent mit Gepäck hier eingebracht und dem Gericht übergeben. Er war mit 11 Insurgenten von den Russen über die Grenze gedrängt und von einer Patrouille gefangen genommen worden. Er ist preußischer Landwehrmann und will nur gezwungen zu den Insurgenten gegangen sein und sich jetzt freiwillig haben gefangen nehmen lassen, da er seinen Aufenthalt bei den Insurgenten mit seinem preußischen Pflichtgefühl nicht in Einklang bringen könne.

Krotoschin, den 3. Mai. Als Theilnehmer an den insurrektionellen Bewegungen in der Provinz Posen wurden gestern der Probst Jarochowski in Pogorzella und die Gutsbesitzer Chelmicki in Gosciejewo und Radonski in Hundsfeld verhaftet und hier eingebracht. Ebenso ist auch in der verflossenen Nacht der Gutsbesitzer Szrader in Sklalow verhaftet und heute Morgen hier eingebracht worden.

Thorn, den 28. April. Ueber das Geschick der Zuzügler, die vorige Woche nach Polen gingen, erfährt man Folgendes: Waffen und Munition wurden auf 4 Wagen transportirt. Zum Wegweiser durch die Drewenz diente ein ehemaliger russischer Offizier polnischer Nation. Bei dem Dorfe Broza, 4 Meilen jenseit der Grenze stießen sie auf Russen. An ein wirkliches Gefecht konnte gar nicht gedacht werden, da die Munition bei der Passage durch die Drewenz naß geworden war. Die Schaar zerstreute sich. Die Russen tödteten 8, verwundeten mehrere und nahmen 20 gefangen. Der größte Theil rettete sich durch die Flucht. Einige sind wieder zurückgekehrt und 7 von ihnen befinden sich hier im Gefängnisse. Die Wagen mit den Waffen haben die Russen erbeutet.

Kulm, den 26. April. Vor einigen Tagen verschwand von einem im hiesigen Kreise gelegenen Gute der Inspektor mit allen Knechten und vorgestern verließen 35 junge Leute, größtentheils dem Handwerkerstande angehörig, darunter auch einige Gymnasiasten, die Stadt, um sich in Polen den Insurgenten anzuschließen.

Danzig, den 27. April. Der Bromberger Kaufmann und Rheder Rosenthal befand sich kürzlich in Danzig, wo ihm der Rabbiner ein Schreiben des geheimen Warschauer Centralkomités übergab, in welchem Herr Rosenthal aufgefordert wurde, den Verkauf seines Dampfschiffes „Thorn" an die russische Regierung rückgängig zu machen, widrigenfalls er das ärgste zu gewärtigen habe. Herr Rosenthal begab sich mit diesem Schreiben zum russischen Generalkonsul, der dasselbe behufs näherer Recherche an sich nahm.

Tilsit, d. 29 April. Gestern Abend traf in Begleitung von 4 russischen Beamten die Zollkasse aus Tauroggen hier ein, nebst einem Wagen mit der Familie des dortigen Zolldirectors. Die Postverbindung mit Riga ist schon seit einiger Zeit eingestellt und es sollen sich in der Nähe von Tauroggen Insurgenten gezeigt, auch in den Wäldern ein Scharmützel mit der Tauroggen Besatzung stattgefunden haben. Der Transport der Zollkasse erfolgte bis zur Grenze unter militärischer Bedeckung.

Königsberg, den 30. April. Gestern wurden hier auf dem Bahnhofe mehrere Kisten mit Waffen in Beschlag genommen, wie es heißt, auf Requisition einer auswärtigen Behörde.

Oesterreich.

Wien, den 1. Mai. Langiewicz ist am 28. April Nachmittags in Josefstadt angekommen. Bei seiner Ankunft waren mehrere hundert Personen auf dem Bahnhofe versammelt, Langiewicz eilte aber, ohne sich umzusehen, in den Wagen und fuhr unter Bedeckung nach der Festung. — Am 30. April sind in Chrzanow 13 flüchtige Insurgenten aus Polen eingetroffen, unter denen sich ein Hauptmann der massakowskischen Schützen befindet, welcher aussagt, daß das 280 Mann starke Corps bei Miniszow zersprengt wurde und daß er mit 63 Mann über die Grenze auf österreichisches Gebiet getreten ist.

Wien, den 2. Mai. Die „Generalkorrespondenz" bringt folgende Analyse der Antworten, welche die russische Regierung auf die drei Depeschen der französischen, englischen und österreichischen Regierung ertheilt hat. Der Kaiser von Rußland ist damit einverstanden, daß die Verträge als Grundlage dienen, hält aber seine Rechte in Betreff der Auslegung der Rußland betreffenden Stipulationen aufrecht. Das Vertrauen der Mächte, welche ihm die Aufsuchung der Mittel zur Beruhigung Polens überlassen, finde seine Rechtfertigung in der Amnestie und allen den Institutionen, die Polen verliehen worden sind. Das Haupthinderniß zur Rückkehr der Ruhe in Polen sei die im Auslande organisirte permanente Verschwörung. So lange dies Hinderniß nicht beseitigt sei, sei an eine schnelle Lösung der vorhandenen Schwierigkeiten nicht zu denken. Die Stellung der Mächte würde wesentlich dazu beitragen, den Unordnungen in Polen Schranken zu setzen.

Krakau, den 28. April. Ein Gefecht der Russen mit den Insurgenten bei Tarnogrod ist zum Nachtheil der letzteren ausgefallen und sind diese zum Theil auf österreichisches Gebiet gedrängt worden. In Trzebinia wurden 13 aus Polen übergetretene Insurgenten in Haft genommen. — Gestern sind 41 Insurgenten aus Polen, 28 aus Lemberg, 13 von Krakau zur Internirung nach Olmütz abgegangen.

Lemberg, den 22. April. Auf den allgemein beliebten Statthalter Grafen Mensdorff hat heute am hellen Tage ein roher Bursche ein pöbelhaftes Attentat ausgeübt. Der Graf ging mit dem General Josika ruhig seines Weges, als ihm ein Förstersohn vom Lande in einer Haltung entgegenkam, die deutlich zeigte, daß er ihnen nicht ausweichen wollte. Um einen Straßenskandal zu vermeiden, wichen ihm die beiden Herren aus, aber unversehens versetzte er dem Statthalter einen heftigen Stoß mit der Faust. Der General faßte ihn und übergab ihn zur Verwahrung einigen in der Nähe befindlichen Soldaten.

Jaroslaw in Galizien, den 3. Mai. Vorgestern schlug Jezioranski die Russen bei Zamek an der galizischen Grenze. Die Russen hatten 90 Todte und Verwundete. Von den Insurgenten sind 20 Verwundete nach Cieszanow gebracht worden.

Frankreich.

Paris, den 30. April. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist hier angekommen. (Ihre Königl. Hoheit verweilte einige Tage in Paris. Am 1. Mai machte die Frau Prinzessin in den Tuilerien einen Besuch, den die Kaiserin Eugenie am folgenden Tage erwiderte. Am 3ten war zu Ehren J. K. Hoh. ein Diner in den Tuilerien. Am 4ten kehrte J. K. Hoh. nach Berlin zurück.) — General Graf Montebello, Befehlshaber des römischen Okkupationskorps, ist auf Urlaub hier eingetroffen. — Die Stadt Paris beabsichtigt den Wald von Bondy zu kaufen, um dort einen großen Kirchhof anzulegen, da die Kirchhöfe innerhalb der Stadt beseitigt werden sollen. — Eine an den Senat gerichtete Petition verlangt für die Frauen die Berechtigung, Medizin zu studiren und die Doktorwürde zu erwerben.

Italien.

Turin, den 30. April. Victor Emanuel ist aus Florenz nach Turin zurückgekehrt, ohne in Livorno, wo der Prinz Napoleon gleichzeitig landete, mit diesem eine Zusammenkunft

gehabt zu haben. — Der Parteigänger Tristany hat seine Entlassung nicht eingereicht, sondern ist im Gegentheil sehr thätig. Auf Sicilien werden Verhaftungen vorgenommen. So ist Carrao, ehemaliger Oberst Garibaldi's, in's Gefängniß gebracht worden.

Turin, den 2. Mai. Prinz Napoleon ist gestern in Neapel angekommen. — Der König hat auf seiner Reise mehrere Reden gehalten, in welchen er erklärt, daß das Programm der Einheit Italiens fortbestehe; er versprach den Italienern entschiedener als jemals, ihnen Rom und Venedig zu geben; sie sollten nur einig sein und sich bereit halten, den günstigen Augenblick, der nicht mehr fern sein könne, zu benutzen. — In Palermo wurden am 24. April mehrere Dolchmänner durch die Guillotine hingerichtet. Dies ist eine in Italien, außer Sardinien, ganz unbekannte Hinrichtungsart, wozu noch eine schlecht konstruirte Maschine kam. Dem zweiten Verurtheilten wurde statt des Nackens der Rücken unter den Schulterblättern halb durchschnitten und der Unglückliche stieß ein fürchterliches Geschrei aus. Der Henker nahm schnell ein Messer und schnitt so lange, bis er den Körper in zwei Theile zerfleischt hatte. Es dauerte länger als eine Viertelstunde, ehe die Guillotine wieder in Ordnung gebracht war und der dritte Verurtheilte an die Reihe kommen konnte. Abends fand man in der Stadt Zettel zerstreut, worauf die Worte standen: „Unter dieser Regierung ist alles schlecht, sogar der Henker! Fort mit den sardinischen Henkern!"

Dänemark.

Holstein. In Folge der an verschiedenen Orten Holsteins abgehaltenen Versammlungen und der in Altona vorgekommenen Demonstrationen und Ruhestörungen bringt die holsteinische Regierung durch eine Bekanntmachung vom 30sten April in Erinnerung, daß die Abhaltung politischer Versammlungen nach den bestehenden Gesetzen unstatthaft und strafbar ist, und daß gegen alle diejenigen, welche sich bei solchen Versammlungen, sowie bei öffentlichen Demonstrationen und Excessen betheiligen, mit unnachsichtlicher Strenge wird verfahren werden.

Schleswig-Holstein. Die Aufregung wächst. Die dänischen Behörden, welche anfangs der Bewegung gegen das Dekret vom 30. März keine Hindernisse in den Weg legten, verbieten jetzt jede Volksversammlung und Demonstration. Am 26. April war Altona der Schauplatz großer Aufregung. Einige hundert Menschen, meist frühere Kämpfer für Schleswig-Holstein, begaben sich Morgens nach dem Kirchhofe, um die Gräber der daselbst beerdigten Kameraden mit Kränzen zu schmücken. Sie konnten aber nicht auf den Friedhof gelangen, denn der Eingang war von der Polizei und von Militär besetzt. Ein Wirth wurde verhaftet, aber nach zwei Stunden mit der Warnung in Freiheit gesetzt, in seinem Lokale bei Strafe der Schließung desselben keine politischen Demonstrationen zu dulden. Am 27sten Abends wiederholten sich die Demonstrationen und die Betheiligung daran war stark. Viele Hamburger wollten nach Altona gehen, wurden aber am Thore vom Militär abgehalten. In Altona, das jetzt 50,000 Einwohner zählt, zogen zahlreiche Menschenmassen durch die Straßen und sangen das Lied „Schleswig-Holstein". Die Aufregung währte bis spät in die Nacht und alle Lokale waren angefüllt. Dem Vernehmen nach wird bedeutende Verstärkung des Militärs erwartet. Am 28sten Abends wiederholten sich die Demonstrationen. Nur ein Thor trennt Hamburg von Altona. Dänisches und hamburger Militär war aufgestellt. Es wurden Steine nach Altona geworfen und auf die Dänen geschimpft. Die hamburger Polizei mahnte vergeblich zur Ruhe und mußte endlich Verhaftungen vornehmen. In Altona wurden 23 Personen, darunter nur Ein Altonaer, arretirt.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 2. Mai. Der Minister des Auswärtigen erklärte heute auf dem Reichstage, daß das schwedische Kabinet am 2. März und 7. April Noten zu Gunsten Polens nach Petersburg geschickt habe. Der Adel und die Priesterschaft gaben der Regierung ein Vertrauensvotum in Form einer motivirten Tagesordnung, welche lebhafte Sympathien für Polen und die Zuversicht ausspricht, daß die Regierung für Polen wirken und den Frieden bewahren werde, sofern nicht das Interesse und die Würde Schwedens den Krieg fordern sollten. Der Bürgerstand verwarf die Reservation zu Gunsten des Friedens und erklärte nur seine Sympathien für Polen und das Vertrauen, daß die Regierung die Gesinnung des Landes kenne. Der Bauernstand gab ebenfalls ein einfaches Vertrauensvotum.

Großbritannien und Irland.

London, den 28. April. Gestern wurde im Schlosse Windsor die Taufe der jüngst gebornen Prinzessin, der Tochter des Prinzen und der Prinzessin Ludwig von Hessen, nach dem lutherischen Ritus durch den eigens zu diesem Zwecke aus Darmstadt herübergekommenen hessischen Hofkaplan Bender unter Assistenz des hiesigen deutschen Geistlichen Walbaum vollzogen. Die Königin hielt das Kind über die Taufe und gab ihm die Namen Victoria Alberta Elisabet Mathilde Mary. Das Wasser, dessen man sich bei der Taufe bediente, war Jordan-Wasser, welches der Prinz von Wales von seiner Reise mitgebracht hatte. — Im Oberhause kam die Wegnahme des „Peterhoff" durch die Amerikaner zur Sprache. Lord Russell schlug es ab, das Gutachten der Kronjuristen in dieser Sache mitzutheilen, wahrscheinlich weil es den Amerikanern günstig lautet. Im Unterhause kam die Arbeiterfrage zur Berathung. Die Regierung beabsichtigt, die unbeschäftigten Arbeiter zu öffentlichen Bauten und wirthschaftlichen Unternehmungen zu verwenden. Dieser Regierungsplan wird aber von den Arbeitern nicht gebilligt, vielmehr findet der Gedanke einer Auswanderung im Großen bei ihnen immer mehr Aufnahme. Bis jetzt sind an Unterstützungsgeldern, die Armensteuer mit eingerechnet, 2,735,000 Pfd. St. eingegangen, wozu Lancashire allein die reichliche Hälfte beigesteuert hat.

London, den 30. April. Im Unterhause theilte der Unterstaatssekretär mit, daß eine Depesche aus Amerika eingetroffen sei, welche erkläre, daß der Dampfer „Peterhoff" dem Prisengerichte werde überwiesen werden und daß das Postfelleisen uneröffnet weiter befördert worden sei. Im Oberhause erfolgte dieselbe Mittheilung. — Die Auswanderung aus den Fabrikdistrikten fängt schon an, einen bedeutenden Umfang anzunehmen. Vorgestern verließen 1000 Auswanderer Manchester, um sich nach Neuseeland einzuschiffen. Die Reisekosten werden von der Kolonie Neuseeland bezahlt.

London, den 30. April. Das jetzt in Malmö sequstrirt liegende Schiff „Ward Jackson" nahm, als es ohne Klarirung von Gravesend auslief, die beiden Zollbeamten, die sich zur Beaufsichtigung der Ladung an Bord befanden, wider ihren Willen eine Strecke mit. Die Zollbehörde hat deshalb den Eigenthümer des Schiffes verklagt und dieser ist zu 50 Pfd. St. verurtheilt worden.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 30. April. Der Ukas, welcher die körperliche Züchtigung vermindert, schafft die Spießruthen-

strafe ganz ab und eximirt das weibliche Geschlecht von jeder körperlichen Strafe. Die wichtigsten Bestimmungen sind folgende: 1) In allen Fällen, wo neben einer schweren Verurtheilung noch körperliche Züchtigung ausgesprochen ist, fällt diese weg. 2) Das Aufdrücken von Brandmarken und Zeichen fällt weg. 3) Wo körperliche Züchtigung allein als Strafe festgesetzt ist, wird sie durch Gefängniß ersetzt. 4) Personen weiblichen Geschlechts sind gänzlich von der körperlichen Züchtigung befreit. 5) Die Exception der Strafen wird ausgedehnt: auf die Kirchendiener aller christlichen Glaubensbekenntnisse und ihre Kinder; auf alle Geistlichen nichtchristlicher Glaubensbekenntnisse und ihre Kinder; auf die Lehrer der Volksschulen; auf die Personen, welche das Zeugniß über die erfolgreiche Beendigung des Curses in den Distriktsschulen erhalten haben; auf die Bauern, welche Gemeindeämter verwalten. Im Militär wird die Spießruthenstrafe sowohl im Frieden wie im Kriege gänzlich abgeschafft. Bis zur Beschaffung von Militärstrafhäusern tritt Ruthenstrafe nicht über 200 Schläge ein. Sechsjährlicher tadelloser Dienst giebt Exemption selbst gegen richterliche Verurtheilung zu körperlicher Züchtigung. Bei der Marine tritt eine ähnliche Veränderung ein. Die „Katze“ wird ganz abgeschafft und die höchste körperliche Züchtigung auf 100 Hiebe mit dem Tau festgesetzt

Petersburg, den 1. Mai. Die russische Regierung hat 230000 Mann Reserven für die bedrohten Landestheile einberufen. Demnach verfügt die Regierung in Polen über 150000 Mann, im Gouvernement Wilna über 82000 Mann, im Gouvernement Kiew über 63000 Mann, in den Ostseeprovinzen über 21000 Mann. Rechnet man hierzu die 230000 Mann Reserven, so gibt dies 546000 Mann.

Warschau, den 25. April. Der Oberpolizeimeister von Warschau hat auf höheren Befehl bekannt gemacht, daß, da nach den Vorschriften des Kriegszustandes Processionen nur innerhalb der Kirchen stattfinden dürfen, jede Versammlung auf den Straßen unter dem Vorwande einer Procession nicht geduldet werden wird. Trotz dessen fanden heute mehrere Processionen statt, doch wurde die Ruhe nicht gestört. — Vorgestern sollte die Versteigerung einer bedeutenden Kohlenlieferung für das Militär stattfinden. Als sich mehrere Bewerber eingefunden hatten, erschien Jemand mit einem gedruckten Befehl des geheimen Comitee, in welchem gewarnt wurde, die Lieferung zu übernehmen, und die Licitation kam nicht zu Stande. — In den letzten Tagen wurde mehrere Male auf die Petersburger Bahnzüge geschossen und dadurch mehrere Soldaten verwundet. — Das Central-Comitee soll alle patriotischen Einwohner der Vorstadt Praga aufgefordert haben, bis zum 10. Mai Praga zu verlassen. — Heute sind mehrere höhere Geistliche verhaftet und nach der Citadelle gebracht worden. Der Erzbischof Felinski hat Hausarrest. — Von Oesterreich aus finden fortwährend Uebertritte nach Polen statt. Auch Waffen und Munitionstransporte gehen den Insurgenten zu. Die mangelhafte Führerschaft bei den Insurgenten soll durch ausländische Offiziere, namentlich aus Frankreich und Italien, behoben sein. — Der am 19. April in Slupce als Spion mit dem Tode bestrafte Russe sollte nach dem Urtheile gehenkt werden und hatte auch schon die Schlinge um den Hals, als er sich losriß und inständig bat, man möchte ihn, als einen alten Soldaten, der seinem Kaiser 25 Jahre treu gedient und vor Sebastopol gekämpft habe, eines anständigeren Todes sterben lassen. Er wurde daher zum Tode durch die Kugel begnadigt. Vorher erklärte er noch, daß er nicht aus Gewinnsucht, sondern blos aus Liebe zum Kaiser die Stellung der Insurgenten dem Fürsten Wittgenstein mitgetheilt habe. Das Mädchen, das an demselben Tage in Slupce mit Ruthen- und Säbelhieben bestraft wurde, mußte nach der Execution knieend den Säbel küssen, mit dem es bestraft worden war, und schwören, nie wieder über die Stellung der Insurgenten etwas verlauten zu lassen.

Warschau, den 26. April. In der Nacht zum 19. April wurden 260 Rekruten unter starker Bedeckung aus der Citadelle auf Booten über die Weichsel nach Praga gebracht und nach Petersburg transportirt. — In der Gegend von Czenstochau trieb seit einiger Zeit eine Räuberbande unter Anführung eines gewissen Haller ihr Wesen. Kürzlich überfiel diese Bande den Förster Weszewski in seiner Wohnung bei dem Dorfe Konopiski. Der Förster gab ihnen Geld, worauf sie sich entfernten. Da er aber eine Wiederholung dieses Besuches besorgte, verbarg er 30 Bauern in seiner Wohnung. Es brachen auch wirklich 13 Räuber ins Haus ein. Die Bauern ergriffen 8 davon, die übrigen entkamen. — Auf einem Dominum in der Nähe von Konin waren Nachts Kugeln gegossen worden. Ein junger Bursche erzählte das einem Bauer, der die Russen davon benachrichtigte, worauf der Gutsherr nebst andern Verdächtigen verhaftet wurde. Kaum waren die Russen fort, so kamen die Insurgenten und zerprügelten den jungen Burschen, der dann nach Posen entfloh, den Bauer fand man kurze Zeit darauf bei der Kirche an einem Baume aufgehängt. — Die deutschen Colonisten werden auf das Grausamste behandelt, auch wo von Verrath der polnischen Sache gar keine Rede ist. Wenn sie sich nicht gutwillig wollen brandschatzen oder zum Eintritt in die Reihen der Insurgenten zwingen lassen, werden sie als „russische Spione“ gehenkt oder erschossen.

Warschau, den 1. Mai. Die Insurgenten, welche sich 3000 Mann stark unter Jung, Blankenbach, Seyfried, Solnicki und Oborski bei Osowice vereinigt hatten, wurden am 29. April angegriffen und nach einem vierstündigen Kampfe zersprengt. Sie flohen auf Isbico zu. Mehrere Anführer, darunter Jung, wurden getödtet und 85 gefangen genommen, darunter zwei Priester. 200 Karabiner, eine große Menge Waffen, die Bagage mit der Korrespondenz, Munition und Pferde fielen den russischen Truppen in die Hände.

Warschau, den 2. Mai. Der Schriftsteller Miniszewski ist heute früh auf der Treppe seiner Wohnung ermordet worden; der Mörder ist unbekannt. — Am 25 April Nachmittags überfiel bei dem Dorfe Krasniawka im Gouvernement Witebsk eine Insurgentenbande von 100 Mann, welche von dortigen Gutsbesitzern gebildet worden war, einen Waffentransport auf dem Wege von Dünaburg nach Disna. Die Bedeckung des Transports bestand nur aus 8 Mann, wovon 4 und noch 2 Fuhrleute sofort getödtet wurden. Kaum war dies geschehen, als die Bauern der umliegenden Dörfer herbeieilten und die Bande bis zur Ankunft der Truppen anhielten, bei welcher Gelegenheit 5 Bauern verwundet wurden. Die Bauern und Truppen fingen nun gemeinschaftlich den größten Theil der Bande und entwaffneten ihn. Die Hauptschuldigen wurden verhaftet.

Warschau, 2. Mai. Ueber die heute früh erfolgte Ermordung des Schriftstellers Miniszewski vernimmt man Folgendes: Um 8 Uhr Morgens wollte Miniszewski einen vor dem Hause auf ihn wartenden Wagen besteigen, als ihm auf der Hausflur von unbekannter Hand ein Dolchstoß versetzt wurde. Niemand hörte einen Laut. Bald darauf soll ein junger Mann den in der Nachbarschaft postirten Milizsoldaten darauf aufmerksam gemacht haben, daß im Hause auf der Treppe ein Mann ohnmächtig geworden oder einen Schlaganfall bekommen habe. Der junge Mann entfernte sich. Man fand Miniszewski starr auf der Treppe. Der Dolch steckte in der Wunde und der bei den Polen verpönte Cylinderhut lag an der Seite des Ermordeten. Miniszewski soll schon vor mehreren Tagen über sein bevorstehendes Ende verwarnt worden, aber dagegen gleichgiltig geblieben sein. Man sagt, das Centralcomité werde über das Vergehen des

Ermordeten Mittheilung machen und beweisen, daß derselbe nicht blos durch seine Schriften als Pole an seinem Vaterlande gefrevelt habe.

Warschau, 3. Mai. Die Thätigkeit des geheimen Revolutionscomité's dauert ungeschwächt fort. Junge Leute werden zu den Insurgentenschaaren beordert und Steuern zu patriotischen Zwecken ausgeschrieben. In die einzelnen Orte kommt während der Nacht ein reitender Bote zur Aushändigung der Gestellungsordre und entfernt sich wieder eben so geheimnißvoll. Die Nichtbefolgung des ausgefertigten Befehls wird als Landesverrath bezeichnet und mit Todesstrafe bedroht. Den Söhnen der Bauern ist eine solche Aufforderung noch nicht zugefertigt worden, da sich die ländliche Bevölkerung am Aufstande nicht betheiligt. Die Forderung zur Zahlung einer bestimmten Summe an diejenige Person, die sich zur Empfangnahme des Geldes legitimiren würde, wird besonders von Juden und Handelsleuten befolgt. Dieses Schreckenssystem hat zur Folge, daß viele Familien ihr Vaterland verlassen und sich bis nach Beendigung des Aufstandes ins Ausland begeben. — An dem Kampfe bei Peisern haben die beiden preußischen Abgeordneten Dzialinski und Niegolewski theilgenommen. Ersterer soll verwundet sein. In dem Gefecht bei Ossowie verloren die Insurgenten 400 Todte, darunter die Anführer Jung und Skowronski und den Stabschef Gomers und 85 Gefangene. Bei Wonchock wurde den Insurgenten ein großer Verlust an Todten beigebracht und 50 Mann gefangen, wobei eine Menge Waffen in die Hände der Russen fielen. In dem Gefechte bei Pustkowo Kluki verloren die Insurgenten 200 Todte, 100 Gefangene, viele Waffen und 30 Pferde. — Vor einigen Tagen sind von Warschau 3 Batterien und Truppen aller Waffen nach verschiedenen Richtungen abgegangen.

Amerika.

Nach den letzten Nachrichten aus Newyork vom 22. April war es dem Admiral Porter mit 5 Kanonenbooten und 3 Transportschiffen gelungen, die Batterien von Vicksburg zu passiren. — Die Konföderirten haben ihre Stellung vor Washington verlassen. — Die Kanonenboote der Unionisten auf dem Flusse Nasemonde haben eine Batterie der Konföderirten mit 6 Kanonen genommen und 200 Mann zu Gefangenen gemacht. Die Flotte unter Dupont steht noch immer vor Charleston.

Amerikanische Blätter berechnen den Verlust, welche das Heer der Vereinigten Staaten seit dem Anfange des Krieges erlitten, auf 44,000 Mann, welche auf den Schlachtfeldern geblieben, 250,000 Mann, welche an Wunden und Krankheiten starben, 97,000 Mann Verwundete und 69,000 Mann Gefangene, zusammen 460,000 Mann, wobei die Verluste der Konföderirten nicht mitgezählt sind.

In Ermangelung ausreichender Scheidemünzen verfertigen sich die Geschäftsleute in Newyork entweder solche selbst oder lassen sie zum Werthe von 1 Cent prägen. So trägt eine solche Hilfsmünze den bekannten Namen „Gustav Lindenmüller" und in der Mitte ein bekränztes Bierseidel. Die Rückseite zeigt Lindenmüllers Portrait mit der Jahreszahl 1863.

Der Süden leidet Mangel an Lebensmitteln und bei der Armee macht sich der Mangel an Vorräthen besonders fühlbar. Die Ernte des verflossenen Jahres ist weit unter dem Durchschnittsertrage geblieben. Der Präsident Davis hat daher den Bewohnern der Südstaaten angerathen, jetzt keine Baumwolle und keinen Tabak anzubauen, sondern Getreide für die Menschen und Futter für das Vieh. Er habe Maßregeln getroffen, um dem Mangel an Fleisch, welches in der letzten Zeit den Truppen nur in halben Rationen gewährt werden konnte, baldigst abzuhelfen.

Mexiko. Aus Francisco wird vom 1. April berichtet, daß die Franzosen Puebla 10 Tage bombardirt hätten. Sie seien zweimal zurückgeworfen worden, hätten aber das Fort Sanjanvier genommen, während die wichtigsten Forts sich noch hielten. Die Franzosen haben die Verbindung zwischen Ortega und Comonfort abgeschnitten. — Nachrichten aus Veracruz vom 5. April zufolge hat der General Bertier den mexikanischen General Comonfort, der zum Entsatz von Puebla zog, geschlagen. Ortega erklärte sich bereit zu kapituliren; da aber der französische Heerführer Forey bedingungslose Ergebung forderte, so machte er den Versuch, die französischen Linien zu durchbrechen und sich nach Mexiko zurückzuziehen. Er wurde indessen in die Stadt zurückgetrieben.

Vermischte Nachrichten.

Der im Korrektionshause zu Schweidnitz von einem Sträflinge Ermordete ist ein Kommis aus einer dasigen Handlung Namens Schreiber, 19 Jahre und 10 Monate alt.

Zu Frankenstein ereignete sich am 22. April ein gräßliches Unglück. Ein Dienstmädchen, welches bei der am Rathhause befindlichen Röhrbütte mit Wasserschöpfen beschäftigt war, wurde durch einen von dem Gerüste des Rathhausthurmes herabstürzenden Balken erschlagen. Dieser fiel dem Mädchen auf den Kopf und zerschmetterte ihr denselben dermaßen, daß das Gehirn herumspritzte und sie augenblicklich ihren Tod fand. Die Unglückliche wird allgemein bedauert, da sie ein braves arbeitsames Mädchen war.

Der Fischer Schröder aus Meldorf, ein Greis von 73 Jahren, hatte am 28. April, als er auf seiner Jolle zum Fischen ausfuhr, das Unglück, in die Nordsee verschlagen und in seinem offenen Boote vier Tage und Nächte in dürftiger Kleidung und ohne Speise und Trank umhergetrieben zu werden, bis er endlich von dem Frachtschiffer Ohlsen von Helgoland aufgenommen und nach Altona gebracht wurde.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Wärtern an der Provinzial-Irren-Versorgungsanstalt zu Brieg Mühl, Madey und Hintze das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Amtsjubiläum.

In Waldenburg feierten am 30. April der Kreisphysikus und Sanitätsrath Dr. Rau und der Knappschaftsarzt Langer ihr 50jähriges Dienst- und Amtsjubiläum. Letzterer erhielt den Rothen Adlerorden vierter Klasse und Ersterer das Prädikat „Geheimer Sanitätsrath." — In Breslau feierte der erste Bureaudiener bei der Generalkommission Debschütz sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Am 1. Mai feierte in Glatz der Steueraufseher Tannhäuser und am 5. Mai in Breslau der Gouvernements-auditeur Justizrath Breytung das 50jähr. Dienstjubiläum.

Eine deutsche Landesmutter.

Geschichtliche Erzählung aus der Zeit des schmalkaldischen Krieges.

Von Elfried von Taura.

Fortsetzung.

Wirklich erschien bald darauf ein Mann in Jägertracht vor ihr, der ihr ein Schreiben von Saalfeld brachte, in

welchem ihr gemeldet wurde, daß am 24. April der Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen bei Mühlberg geschlagen und gefangen worden, der Kaiser gegen Wittenberg vorgerückt sei und dieses belagere, in diesem Augenblicke vielleicht schon genommen habe.

„So ist Alles verloren," sagte Katharina, ihrem Neffen das Schreiben reichend, „wenigstens nach menschlicher Berechnung und so weit Menschen die allgemeinen Geschicke in der Gewalt haben, so ist es nun um die evangelische Sache geschehen. Das ist die Frucht der kleinlichen Rangsucht, des eifersüchtigen Haders der Fürsten, zum Theil auch des theologischen Eigensinnes in Wort und Formen. Der Sieg konnte uns nicht fehlen, wenn alle Evangelischen, gleichviel ob augsburgischer oder schweizerischer Confession, fest und einträchtig zusammenhielten und nach Einem Plane unter Einem Haupte dem Feinde widerstanden. Es ist der Fürsten und Theologen Schuld, daß wir so schmählich unterliegen, und die armen Völker werden's nun büßen müssen."

„Noch geb' ich nicht Alles verloren," bemerkte Heinrich, „noch steht Philipp von Hessen gerüstet da, und hoffentlich schaart sich nun, was noch nicht vom Schwerte des Siegers getroffen, um seine Fahnen, um mannhaften Widerstand zu leisten. Ich selbst führe meine Schaar dem tapfern Landgrafen zu — ja, edle Frau, keinen Augenblick zu säumen, mein Leben der Sache des Evangeliums zu weihen."

„Beschließen wir nichts von solcher Wichtigkeit im ersten Sturm der Gefühle," sagte Katharina. Dann hieß sie den Boten abtreten und in den Räumen der Dienerschaft weitern Bescheides gewärtig sein. Hierauf wendete sie sich wieder an ihren Neffen: „Kommt jetzt, lieber Sohn," sagte sie, „setzt Euch mit mir zu Berathung, was wir als Regenten zu thun haben. Wäre der ehrwürdige Aquila hier, so ließ ich ihn an dieser Sitzung Theil nehmen. So — lassen wir jetzt alle selbstsüchtigen Wünsche und Anliegen schweigen und denken wir blos des Amtes, das uns der Herr im Himmel zu verwalten gegeben. Sehen wir den Dingen klar und fest ins Auge! Die protestantischen Stände in Schwaben und Franken haben sich dem Kaiser theils freiwillig, theils gezwungen unterworfen, ihnen sind die rheinischen und westphälischen Bundesglieder gefolgt, Brandenburg hat sich vom Bunde losgesagt, von den Häusern Braunschweig sind die mächtigsten auf Seite der katholischen Liga, Kurhessen, des Bundes mächtigstes Glied, ist überwunden, nur Hessen und einige Städte stehen noch da, armselige Trümmer des einst so gewaltigen Bundes. Entmuthigt, hoffnungslos, der gänzlichen Vernichtung gewärtig, steht das Häuflein seiner Streiter da, und gegenüber der Kaiser mit zahlreicher Kriegsmacht, stärker als je, ja unüberwindlich durch Moritz's von Sachsen gewaltigen Kriegergeist und durch den Muth und das Vertrauen, welches erfahrenes Waffenglück jedem Heere einflößt. Und Ihr hofft noch auf einen Sieg unserer Sache? Ich nicht. Doch ja — ich hoffe auch, daß die gerechte Sache zuletzt triumphiren werde, aber nicht in diesem Augenblicke, nicht durch unsere Waffen, sondern allein durch Gottes Walten in den Geistern der Menschen. Mit dem schmalkaldischen Bunde ist es vorbei, bei Mühlberg ward ihm das Todtenlied gesungen. Die Kunde hat mich im ersten Augenblick tief erschüttert, aber jetzt glaube ich Gottes weisen Rath zu verstehen. Er schlug uns um unsere Sünden willen; wegen unseres Zwiespaltes, unseres fleischlichen Sinnes in Sachen des Geistes hat er uns dem Widersacher in die Hände gegeben, damit wir Buße thäten und uns zur Demuth und ungefärbten Bruderliebe bekehrten. Wir maßten uns an, Streiter des Evangeliums zu sein, das die Liebe predigt, und waren voll Hasses unter einander, um leerer Formen willen; wir wollten kämpfen für die Freiheit des Geistes und waren Knechte des todten Buchstabens. Darum hat Gott uns gerichtet, nicht unsere Sache. So ist es wohl schon vor Zeiten manchmal geschehen, daß er die Verfechter einer gerechten Sache hat fallen lassen, weil sie solche noch nicht rein und klar erfaßt hatten, damit sie später in bessern und stärkeren Gefäßen siegreich auferstehe. Hoffen wir ein Gleiches auch von unserem Glauben und ergeben wir uns ohne Murren in Gottes unerforschlichen Rathschluß. Wir haben jetzt andere Pflichten, als uns nutzlos in einen Kampf zu stürzen, dessen unglücklichen Ausgang wir nicht mehr verhindern können. Unsere ganze Sorge gehört jetzt unserm Volke. Für dieses laßt uns jetzt handeln, für dieses uns, wo möglich, selbst das Schlimme zum Guten kehren. Wir müssen ohne Säumen einen Boten in das kaiserliche Lager vor Wittenberg an Euern Bruder absenden, daß er uns einen Schutzbrief für unsere Lande beim Kaiser auswirkt. Denn da dieser nun gegen den Landgrafen von Hessen sich jetzt auch wenden wird, so müssen wir des Durchmarsches seiner Schaaren durch diese Gegend gewärtig sein, und wehe dann dem friedlichen Bürger und Landmann vor dem fanatischen Kriegsvolke der Liga, wenn wir uns nicht zuvor des kaiserlichen Schutzes versichert haben. Und das können wir nun durch Euern Bruder."

„Ihr habt Recht," stimmte Heinrich bei, „und ich selbst will der Bote sein, der Euch den Schutzbrief holt."

„In der That? Ihr wollt —"

„Will das schwache Werkzeug sein, das Euern weisen Rath vollführt. Vergönnt meinem Herzen diese kleine Genugthuung, und erkennet daran, wie freudig ich Euch in allen Stücken zu Willen sein würde, wenn es Euch nur gefallen wollte, mich ganz in Euern Dienst zu nehmen."

Er erhob sich. — „Die Sache leidet keinen Aufschub," fuhr er fort; „ich bin gerüstet zur Reise und eile, begleitet von meinem Kunz, alsbald nach Wittenberg."

„Mein theurer junger Freund!" rief Katharina bewegt, „wie rührt mich diese Bereitwilligkeit, ein gutes Werk zu vollführen. Euch davon zurückzuhalten, kann nicht mein Wille sein; mein bester Segen wird Euch begleiten. Doch, bevor Ihr abreist, nehmt erst einen Imbiß bei mir ein."

Sie eilte in ein anstoßendes Gemach, wo sie einer Dienerin Befehl gab, ein Frühstück zu besorgen. Bald saß sie mit ihrem Gaste beim einfachen Mahle und ehe eine Stunde verflossen war, stand sie auf dem Altan und schaute dem in Begleitung seines Dieners am Saalstrom dahin reitenden Neffen nach. Ihr Auge war feucht, mancher

Seufzer mischte sich mit dem Säuseln der Luft in dem nahen Tannenbaume. — „Er ist so gut, er ist so gut,“ sprach sie endlich, „und ich hab' ihn so lieb! Warum warf das Schicksal diese Kluft zwischen uns?“ Dann erhob sie ihre Augen himmelan und ihr Mund betete: „Herr führe uns nicht in Versuchung!“ Erst als die Reiter ihren Blicken gänzlich verschwunden waren, verließ sie den Altan.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 127. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai.

Fortsetzung.

Gewinne zu 70 Thlr. 139 183 191 217 354 369 602 706 733 757 868 935 938 968 999. 1049 60 188 213 214 277 326 595 611 709 732 767 772 794 803 936 984 994. 2073 181 229 279 285 434 592 613 661 754 944 972 978 980. 3172 174 231 278 295 311 356 423 511 543 559 608 677 733 818 877 884 917 931 933. 4057 104 188 282 297 334 380 396 509 514 585 594 734 791 843 937 939. 5014 142 143 149 207 209 253 414 456 498 529 739 791 877 886. 6218 392 405 421 429 436 573 683 748 808 854 860 7053 72 96 156 191 208 456 524 626 633 634 691 709 842 917 994. 8037 61 90 230 351 354 388 429 571 643 753 928 953 975. 9105 112 156 349 360 370 422 468 689 699 707 766 777 784 818 855 874 922 930 933 991.

10056 308 342 354 397 489 514 534 651 677 681 721 809 856 929 989. 11021 58 63 64 65 194 234 242 291 360 493 534 568 607 639 677 712 718 935 976 977 995. 12050 74 84 219 241 308 353 504 553 559 578 689 704 798 904 927. 13044 135 187 258 386 523 553 563 568 589 590 838 849 883 884. 14001 25 34 96 133 194 248 256 400 449 453 721 760 780 825 846 912 933 985. 15114 167 280 294 334 443 468 490 541 657 674 709 779 892 896 906 949 951 981 987. 16039 53 60 128 266 271 306 509 511 555 594 762 770 815 906. 17007 77 97 115 230 247 279 281 343 347 399 458 502 504 536 555 568 616 783 832 929 986 992. 18032 148 254 271 330 437 445 495 504 538 591 832 870 968 976. 19066 67 91 139 235 254 304 311 359 381 390 399 547 604 744 819 942 998.

20016 47 64 133 212 234 243 317 407 501 676 726 856. 21019 44 72 117 185 189 216 224 241 283 313 468 475 476 535 570 582 614 663 669 727 768 814 848 854 916. 22040 104 123 156 195 202 253 285 309 356 359 446 473 508 544 580 667 686 728 778 825 826 887 917 948 964 969 971 986. 23041 70 115 186 192 316 460 563 576 589 612 663 703 707 721 768 930 945 955 958. 24013 21 31 127 167 183 204 237 251 358 375 417 428 435 463 498 504 637 644 689 704 720 744 801 813 959 961 995. 25014 76 80 81 82 109 158 200 270 288 303 313 429 476 505 566 573 602 655 695 816 877 943 952 984. 26035 44 63 80 206 299 412 460 559 618 647 726 740 817 832 917. 27011 15 71 190 316 336 357 472 496 502 508 541 673 717 735 849 859 892. 28045 130 228 275 382 515 549 589 655 710 908 930 945. 29024 34 123 203 232 256 297 391 405 513 569 632 676 731 739 842.

30096 143 187 289 302 558 561 730 814 840 845 865 893 913 949 953 977. 31140 172 204 210 226 281 317 623 686 701 717. 32089 115 128 175 323 343 405 639 644 653 660 666 694 754. 33045 51 54 154 423 437 480 502 615 626 648 671 809 850 912. 34006 7 8 134 195 215 321 349 359 386 474 479 559 605 696 899 908 927 932 957 961. 35018 84 167 417 576 701 720 743 802 879 897 923 993. 36031 36 39 153 245 258 351 540 578 585 697 700 797 907. 37075 143 197 219 251 291 408 420 437 459 464 487 495 530 535 555 558 597 643 711 753 757 786 908 962 994. 38045 104 135 139 201 207 290 324 398 404 407 456 585 651 732 758 798 824. 39083 176 184 207 224 230 267 312 403 456 498 505 603 740 769 786 848 854 862 924 975.

40029 35 145 181 186 338 343 522 586 596 599 604 843 844 866 966 992. 41075 140 219 252 367 373 439 489 498 503 584 587 606 625 714 717 727 741 816 847 946 953 955. 42087 199 223 230 452 489 523 630 641 711 763 781 815 817 819 827 847 913. 43069 78 85 115 214 252 256 271 357 367 463 684 745 750 836 904 911 937. 44104 390 536 594 682 716 739 750 827 849 868 892 909. 45022 47 68 188 206 209 247 287 317 529 561 768 779 836 841 861 951 985. 46052 54 124 285 292 415 460 537 586 634 749 814 943 980. 47008 68 79 118 331 365 409 618 776 810 813 920 948. 48014 167 384 443 483 503 507 518 683 866 894 896 934 986 998. 49026 143 168 190 282 347 371 399 522 648 657 699 821 999.

50025 38 66 150 182 210 247 300 323 348 410 525 618 645 743 753 993 805 830 864 865 880 891 939 954. 51002 92 93 127 136 161 197 214 340 512 517 566 587 607 623 635 677 768 790 821 915 974 984. 52012 33 65 211 225 254 280 431 458 577 627 783 862 960 963. 53002 45 91 109 120 163 224 328 358 423 451 510 540 592 616 693 805 866 901 913 959 989 996. 54070 75 164 183 315 341 374 410 457 585 718 722 736 774 869 894. 55073 93 148 156 263 270 304 316 335 339 395 452 476 605 672 725 776 785 830 872 874. 56036 106 209 286 300 373 393 412 436 552 585 680 704 766 934. 57031 136 239 342 345 391 429 453 518 592 641 681 687 707 862. 58021 32 66 99 207 269 536 687 697 745 722 865 868 882 942 998. 59162 170 210 225 356 382 387 401 510 559 593 671 827 977.

60081 167 177 180 183 210 221 310 343 420 467 474 498 544 643 645 706 725 797 856 870 875 928 949 972 987. 61076 101 105 158 309 333 344 518 467 569 605 623 625 688 689 713 743 885 943. 62018 25 38 127 133 175 231 275 331 367 496 625 655 666 761 778 851 867 909 963 974. 63005 54 55 123 169 221 519 531 633 671 674 713 909 945 952 979. 64025 43 130 266 366 405 596 702 863 935 974. 65001 22 79 92 98 104 144 237 242 325 405 421 474 483 526 540 601 697 913. 66180 233 240 290 311 409 431 569 644 677 817. 67004 13 47 59 116 210 264 343 371 426 449 650 717 884. 68057 191 414 430 459 519 536 553 592 603 639 683 702 861 922 976 981. 69088 228 231 235 237 245 278 297 384 440 535 540 571 589 635 651 654 702 824 856 909.

70147 148 336 344 439 461 553 750 784 850 873 891 954 973 974 980. 71084 193 215 327 382 391 442 450 497 519 598 782 804 832 978. 72009 58 67 185 222 239 350 419 482 564 605 729 750 794 797 911. 73004 46 185 277 326 443 455 616 632 662 678 685 690 698 711 744 780 956. 74076 258 275 297 350 361 384 401 424 439 519 619 636 670 708 865 876 943 989. 75037 93 114 206 285 298 310 375 543 960 967 974. 76088 109 110 136

(Nebst zwei Beilagen.)

482 516 573 614 715 748 805 822 867 890 956 960. 77119 160 319 337 345 460 481 495 506 545 554 578 596 603 710 876 894 934 984. 78004 44 106 123 183 205 206 258 259 266 296 351 382 417 468 510 537 570 607 721 790. 79008 11 96 123 134 162 231 239 330 358 495 525 585 629 749 763 768 889 922 967 991.

80093 101 138 165 175 202 278 314 324 333 486 538 595 598 708 734 747 793 803 818 844 862 867 918 953. 81050 146 152 156 274 437 486 507 528 635 642 747 816 840 847 858 979. 82038 178 263 290 309 429 480 486 583 593 608 669 685 789 872 873 884 899. 83024 44 69 162 193 204 309 360 371 393 439 664 738 921. 84139 175 215 221 229 360 413 451 478 541 575 616 641 665 670 677 702 716 722 779 847 938 952. 85170 234 246 249 279 378 509 607 617 666 686 687 739 749 819 833 871 910 913 964. 86012 13 78 108 128 183 316 337 428 462 620 675 698 701 742 750 802. 87171 197 202 248 403 424 448 487 503 507 576 626 649 706 841 879 902. 88022 33 48 105 134 143 160 192 197 226 277 354 363 370 393 591 672 756 823 871 894 927 977 978. 89004 119 146 187 249 291 302 426 542 568 638 680 735 742 801 802 810 817 868 934.

90103 340 347 357 413 467 520 531 559 609 704 717 765 768 779 853 892. 91061 151 160 205 252 300 303 312 340 368 485 517 542 578 597 692 888 915 981. 92041 79 192 244 369 406 413 464 586 625 656 740 834 954 967 968. 93122 212 402 500 614 665 668 674 692 712 719 762 830 855 867 886 912 949. 94003 47 64 179 196 306 328 369 238 399 409 430 449 555 644 880 963.

Ziehung vom 4. Mai.

3 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 9350 18344 65410.

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 16488 62564 72707 85922.

44 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 2479 2690 2699 3146 11505 12980 22846 26597 27752 29387 32338 32739 34816 36395 45601 48188 48711 50357 52580 52710 53415 55161 55491 56767 60305 63879 64045 66922 67937 71038 74735 76539 79469 79959 82005 83457 84849 85497 87628 89983 90788 92410 93961 94103.

52 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1136 1700 2506 2888 5799 7238 10919 14679 16077 22634 22636 23827 23937 24872 26073 26777 27174 28105 31560 32404 33955 35565 36881 38710 40309 40697 44743 45925 47095 48984 49981 50781 60453 61922 62740 67249 71799 72613 74176 78403 79276 84240 84882 85989 88038 88063 90782 91238 91520 91656 92294 94847.

83 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 1245 5121 7237 7789 8655 8701 8913 9496 9673 10390 12251 12896 13286 13630 13866 15092 17027 17054 18236 19855 20365 20483 22027 22035 22044 23432 23868 24848 24981 25319 26510 29888 30046 31353 31992 32589 32864 33215 34748 34798 39586 40219 43332 44120 44291 45114 46459 46709 47638 50197 57355 59981 61651 61930 63231 65202 65599 66030 66155 67800 68803 69725 69930 70124 73290 74669 77468 78525 79075 81562 81971 82264 83064 84057 85628 86920 89148 90234 90560 90964 93388 94899 94996.

142 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 336 831 951 1091 2061 2085 2412 2561 3025 3713 3774 3973 4109 5299 5577 6588 6713 6830 7905 8226 8774 10645 11205 11934 12475 13136 13889 14572 16163 16351 16504 17109 17376 17740 18252 18479 19760 19967 20353 21165 21714 22057 22084 22134 22744 25717 25842 26527 27663 29239 30445 31013 31031 31935 32582 33402 33633 33682 37772 37839 38593 39017 41636 41942 42526 42616 42758 42959 43038 43084 43988 44577 45707 46183 46198 49072 49845 50717 51799 53142 55777 57192 57900 59045 59096 59428 61539 62323 62357 63195 63254 63337 63738 63781 64124 64750 64859 68073 68197 68885 69098 70613 70958 71192 72291 72607 74855 75097 75198 78809 79392 79713 80137 80368 80371 80922 81197 81856 81978 82074 82258 82720 83696 83894 83987 84298 86177 87247 87788 87798 87910 88997 89807 90223 90282 90370 90665 91515 92901 93000 93517 94202.

Gewinne zu 70 Thlr. 226 231 308 326 385 386 605 642 666 712 745 788 823 850 859 883 900 958 959 998. 1148 199 290 388 428 430 495 499 626 641 675 688 820 894 921 947. 2006 11 51 72 122 373 446 534 544 559 711 727 729 774 806 814 885 979. 3299 323 378 393 445 457 487 507 535 548 554 594 598 638 712 785. 4065 135 172 185 218 329 350 428 564 708 727 848 872 905 948. 5054 81 114 197 482 556 609 677 701 743 857 882 885. 6041 51 83 157 367 437 504 681 687 696 773 871 977. 7034 48 161 249 266 277 278 284 299 329 348 411 629 640 657 757. 8040 55 107 110 127 139 194 203 211 256 352 396 456 463 472 490 669 705 734 788 898 938. 9072 73 157 388 390 439 572 638 671 757 762 776 791 805.

10020 76 135 179 299 343 413 440 543 549 559 653 655 713 743 792 853 950. 11110 178 222 285 299 351 364 379 390 391 456 522 598 743 758 844 898 923. 12004 114 125 146 316 363 387 401 463 513 537 668 699 876 890. 13110 162 296 409 437 464 482 562 627 777 962. 14023 92 121 161 435 454 486 515 541 605 609 630 643 655 658 837 959 980. 15016 31 46 102 124 131 150 180 212 236 252 269 340 469 545 547 549 682 708 746 750 798 804 821 911 918 931. 16034 120 188 294 508 521 578 671 864 973. 17033 103 104 251 324 366 373 413 417 433 503 506 520 564 611 635 645 728 805 933. 18048 217 287 398 410 463 466 467 581 584 609 987. 19099 112 118 157 165 237 333 484 488 606 908.

20097 132 154 225 229 241 265 440 468 495 499 512 531 575 599 655 767 768 872 910. 21113 128 175 371 451 559 584 657 679 686 734 765 772 776 800 823. 22018 211 242 319 339 406 422 498 532 552 569 604 609 715 818 892. 23038 46 90 195 333 339 372 399 405 423 444 474 483 497 553 583 600 664 725 730 852 853 938. 24291 366 398 451 487 492 507 530 670 767 794 841 849 878 894. 25038 107 115 172 189 221 240 410 445 471 495 524 565 643 795 797 872 974. 26158 169 197 215 254 296 435 585 589 630 636 672 729 812 850 971. 27016 25 47 107 120 146 147 286 371 394 397 403 483 484 514 518 633 667 727 906 916 983. 28006 106 207 269 286 321 343 347 369 447 472 480 482 532 538 544 612 721 738 828 909 944. 29073 79 83 254 320 427 619 691 692 962 967.

30056 77 89 90 101 106 188 214 216 226 293 299 330 340 388 400 477 498 619 658 700 719 839 847 936 990. 31047 68 70 82 339 346 354 395 459 466 493 499 581 650 674 681 861 912 930 934 987. 32024 48 138 188 196 232 264 280 333 363 395 451 542 655 656 758 876 899 940 965. 33069 166 180 232 272 351 362 374 418 443 461 473 526 548 638 678 705 784 823 826 859 876 923 936 948. 34000 32 111 217 262 408 425 437 450 608 612 660 681 728 788 810 863 872 892. 35005 48 139 258 312 373 403 536 607 611 612 614 700 707 741 875 880 884 886 944. 36064 105 236 287 300 387 423 497 524 572 579 686 707 735 796 855 933 968. 37120 136 267 270 296 302 521 559 619 653 762 838 904. 38017 68 114

154 303 405 453 657 759 770 799 804 845 902 998. 39073 127 231 497 510 608 663 667 720 804 918.

40019 49 59 263 456 498 505 571 695 714 747 854 895 903 939. 41070 81 377 432 518 529 568 576 629 640 787 800 806 818 831 872 919. 42005 60 80 106 149 207 243 341 619 637 672 686 824 854 856. 43015 33 39 80 234 254 428 499 532 548 631 743 829 848 872 939. 44066 161 274 278 286 295 300 324 369 408 429 457 495 553 558 608 640 659 673 813 824 845 958 976 986. 45095 149 174 194 254 294 531 555 585 586 588 614 731 831 901 923 933. 46148 179 196 293 322 462 472 512 562 593 729 746 824 944 945. 47260 281 301 378 438 642 729 789 798 846 889 994. 48017 101 243 327 458 510 537 614 674 684 660 689 728 881 981 990. 49014 37 112 184 220 224 403 508 558 563 750 786 808 859 904.

50203 226 340 342 365 370 551 612 624 788 792 835 848 883. 51010 34 86 147 166 204 256 303 385 439 464 615 654 690 729 734 811 816 839 859. 52273 296 323 324 386 418 433 529 591 735 769 859 890 952 970. 53032 177 202 250 269 280 295 413 541 589 598 624 639 655 735 771 774 775 898 918 968 969. 54042 44 52 60 81 106 152 278 335 453 471 650 674 706 726 757 861 904 960. 55059 81 119 169 292 338 400 469 564 602 625 653 669 728 780 809 884 892. 56038 112 127 211 298 432 464 496 569 606 693 698 716 764 791 853 854 927 948 956 975. 57094 164 180 181 247 307 337 366 368 416 454 567 581 599 686 778 785 795 803. 58007 240 241 324 353 483 494 589 612 683 714 809 861 877. 59066 91 169 185 206 219 413 444 463 507 573 583 775 803 844 855.

60058 59 61 82 113 166 333 357 411 599 712 747 793 827 840 905 968. 61002 41 53 119 124 164 167 169 176 343 448 594 637 672 708 783 853 940 955. 62003 51 59 250 361 437 467 522 543 579 785 799 836 859 917. 63061 108 135 183 330 333 421 484 494 503 544 547 573 579 591 634 965 966. 64024 39 48 109 221 282 284 397 433 465 535 540 892. 65002 8 19 124 128 183 220 285 297 378 472 490 579 805 809 912 930. 66207 224 292 332 345 375 400 432 519 543 590 619 638 806 863 878 890 930 931 934 968. 67020 24 62 139 219 258 285 291 322 332 363 491 519 537 562 585 606 723 912 994. 68001 11 257 332 373 385 407 534 557 616 645 711 733 779 833 872. 69027 50 136 144 162 184 189 288 291 339 374 398 458 480 486 499 506 530 775 815 850 886 888 898 959.

70038 60 75 180 189 208 234 335 340 487 491 557 573 584 754 802 949. 71053 75 179 238 408 441 525 542 546 548 590 619 671 803 805 810 815 829 857 910. 72014 21 199 268 524 627 648 808 831 958 967. 73087 219 226 280 289 341 355 467 496 602 622 702 726 857 913. 74054 142 191 200 210 287 315 348 457 467 547 614 615 659 690 714 741 833 863 933 984. 75091 275 278 434 445 452 483 484 488 509 548 615 705 760 764 786 858 924 931. 76053 63 125 217 271 284 359 363 383 427 455 499 646 719 797 910 911 923 941 964. 77031 52 60 78 414 456 475 477 485 499 605 618 659 676 714 717 727 835 900 912 946. 78042 128 143 224 255 285 292 298 303 404 423 429 488 524 586 638 651 657 711 734 844 845 885 914 978. 79069 107 115 174 274 333 583 603 646 703 709 908 943.

80016 23 190 272 307 312 566 616 651 662 702 878. 81063 120 141 148 163 244 253 353 427 465 553 606 651 713 734 761 788 919 986. 82018 80 154 188 189 319 464 501 518 519 579 584 599 630 650 672 698 700 763 933 938. 83030 278 297 304 425 493 532 550 590 683 686 714 748 881 901 945. 84039 63 69 112 114 161 164 311 312 334 372 422 425 436 503 549 674 758. 85021 33 67 144 236 376 385 487 549 664 729 968. 86230 234 249 406 436 493 505 535 548 613 648 814 822 828 881 915 930. 87030 35 37 72 108 144 244 280 383 402 432 674 694 833 893 968. 88015 19 124 144 205 206 315 353 385 388 442 493 546 602 626 671 744 774 783 790 887 971 984. 89175 320 372 382 386 400 405 532 612 682 744 754 798 840 976.

90013 101 204 226 300 320 330 346 359 363 375 388 415 469 521 523 599 690 702 725 751 754 776 921 935. 91020 43 100 103 175 235 366 390 478 548 623 730 752 788 871 933 978 982. 92013 107 158 219 229 269 286 289 331 333 345 365 442 488 620 670 714 841. 93030 35 36 64 86 112 181 192 242 254 457 480 493 538 547 560 612 686 791 829 857 889 895 935. 94029 31 186 187 273 282 323 324 361 476 506 557 682 791 817 934 939 940.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

3951. Unsere heut in Schönau vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Schönwaldau, Kr. Schönau, den 5. Mai 1863.

Amandus Weist, Kantor und Lehrer.
Meta Weist, geb. Delahon.

Todesfall-Anzeigen.

4054 Am 28. April, Nachmittags gegen 4 Uhr, endete Gott durch einen sanften Tod nach sechstägigem Krankenlager die Leiden unserer guten Mutter, Groß- und Urgroßmutter **Maria Magdalena Feige,** geb. **Oertelt,** in dem ehrenvollen Alter von 71 Jahren und 6 Tagen. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch ergebenst an **die Hinterbliebenen.**

Ober-Langenau, den 9. Mai 1863.

3941. **Todesfall-Anzeige.**

Von unnennbarem Schmerze ergriffen, mache ich Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Anzeige, daß am 4ten d. Mts., Nachmittag 4¼ Uhr, meine heißgeliebte, theure Gattin,

Frau **Juliane Marie Mandel,** geb. **Ludwig,**

in einem Alter von 41 Jahren, 6 Mon., nach nur 5tägiger Krankheit an Lungenlähmung sanft im Herrn entschlafen ist. Alle diejenigen, welche den edlen, guten Charakter und die Herzensgüte der Verblichenen gekannt, werden meinen großen Schmerz ermessen können und die stille Theilnahme, um die ich hiermit bitte, nicht versagen.

Liebenthal, den 5. Mai 1863.

Mandel, städtischer Revier-Förster.

3976. **Todesanzeige.**

Tieftrauernd und um stille Theilnahme bittend zeigen wir Freunden und Verwandten hierdurch an, daß nach Gottes unerforschlichem Rath und Willen unsere theure Tochter, Gattin und Mutter, Frau **Christiane Friederike Hamann,** geb. **Höppner,** nach langem und schwerem Leiden heute früh in dem Alter von 36 Jahren 3 Monaten 21 Tagen verschieden ist.

Ihre Beerdigung findet Sonnabend den 9 Mai, Nachmittags um 2 Uhr statt.

Ober-Wolmsdorf, den 6. Mai 1863.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4043. Heute morgen nach 9 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter Freund, Herr **Dr. Bischof**, Hofarzt Sr. Hochgeboren des Herrn Reichsgrafen zu Solms.

Friede sei mit ihm!

Dieses zeigt ergebenst an und bittet um stille Theilnahme
eine trauernde Freundin **A.**

Klitschdorf, den 6. Mai 1863.

3931. **Nachruf am Jahrestage**
des am 9. Mai 1862 zu Nieder=Merzdorf verstorbenen
Freibauergutsbesitzers

Gottlieb Siegismund Langer,

alt 57 Jahr, 5 Monate und 14 Tage.

So ruhe wohl in Deiner Gruft,
Du treuer Gatte Du,
Bis Dich der Herr einst wieder ruft
Aus Deiner stillen Ruh.

Ein schweres Jahr ist uns entfloh'n,
Seit uns Dein Geist verließ.
Du lebst nun mit dem ält'sten Sohn
Im schönen Paradies.

O Frevler! denkst du nicht daran,
Was Aergerniß gebracht?
Er war ein liebevoller Mann,
Von Jedermann geacht't.

Es fühlt mit mir ein wahrer Christ
Den doppelt schweren Schmerz.
Wenn Sohn und Mann entrissen ist,
Dann blutet wohl das Herz! —

Neun Jahr' in seiner besten Kraft
Mußt' er im Siechthum stehn.
Du Gott, der Alles lenkt und schafft,
Schenk' uns ein Wiedersehn.

Maria Rosina Langer, geb. **Schubert**,
als hinterlassene Ehefrau.

Gottlieb Langer, als einziger Sohn.

4000. **Dem Andenken**
unsers früh entschlafenen geliebten Töchterchens

Anna Pauline,

alt 2 Jahr 2 Mon. 16 Tage, in tiefer Wehmuth gewidmet.

Es klagt der Schmerz in öden Hallen,
Wie bist du schöner Kranz entlaubt,
Wie bist Du uns so früh geschieden,
Du kleiner Liebling bist nicht mehr.

Wie trauern Deiner Eltern Herzen,
Wer schildert der Geschwister Schmerz.
Das Herz der Eltern, welches oft
Auf Hülf' vergebens hat gehofft.

Am Krankenbette Tag und Nacht
Mit Sorg' und Kummer hat gewacht
Für die, die unsre Seele liebt,
Und die das Grab nicht wiedergiebt.

Wohin wir gehn, auf allen Wegen,
O tausend Blumen sehn wir blühn,
Da holten Engel Dich geschwinde,
Ein Blümchen warst Du, liebes Kind.

Dort sollst Du bei den Engeln blühen,
O wunderlieblich fiel Dein Loos,
Du warst schon hier so lieb, so rein,
Wie schön wirst Du dort oben sein.

Wohl fließen bangsam unsre Thränen,
Des Vaters Seel' ist voller Schmerz,
Und stiller Gram und heißes Sehnen
Füllt das betrübte Mutterherz.

Herr Gott, hilf uns das Leid verschmerzen
Und tröste unsern trüben Sinn;
Du nahmst ein Stück von unsern Herzen —
Doch nahmst Du nur was Dein ist hin.

Probsthayn. Die trauernden Eltern und Geschwister:
Christian Göhlich,
Anna Susanna Göhlich geb. Wiener.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 10. bis 16. Mai 1863).

Am Sonntage Rogate: Hauptpredigt und Wochen=Communion: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Superintendentur=Verweser und Diakonus Werkenthin.

Am Himmelfahrtstage.
Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 3. Mai. Jggs. Wilhelm Schrot, Schneidermeister in Straupitz, mit Jgfr. Anna Kilian hier. — Jggs. August Raupach, Häuslersohn a. Langenau, mit Jgfr. Friederike Thäsler in Schwarzbach. — Ernst Hänke, Tagearbeiter, mit Henriette Stedel in Straupitz. — August Siegert, Schmiedegesell, mit Ernestine Büttner in Kunnersdorf. — D. 5. Herr Heinrich Jülge, Mühlenbes. u. Müllermeister in Kunnersdorf, mit Jgfr. Henriette Effnert a. Straupitz. — Wittwer Gottfried Siebeneicher, Schmiedemstr. in Grunau, mit Frau Friederike Hoffmann das.

Warmbrunn. D 3. Mai. Karl Schmidt, Hausbesitzer u. Todtengräber, mit Johanne Gebauer.

Herischdorf. D. 3. Mai. Ernst Heinrich Ziegert, Maurergesell, mit Johanne Ernestine Opitz aus Berbisdorf.

Schmiedeberg. D. 26. April. Jggs. Karl Gottfried Friese, in Diensten hier, mit Rosine Ernestine Hentschel a. Buschvorwerk. — D. 27. Jggs. Johann Karl Ernst Schäfer, Gartenbesitzer in Hohenwiese, mit Frau Henriette Wilhelmine Exner das. — D. 3. Mai. Johann Karl August Siegert, Tagearb., mit Marie Pauline Neumann.

Schönau. D. 27. April. Jggs. Bernhard Materne, Bürger u. Fleischermstr., mit verw. Frau Fleischermstr. Johanne Fiebig geb Talke. — D. 5. Mai. Herr Amandus Oskar Robert Weist, evangel. Kantor u. Lehrer in Schönwaldau, mit Jgfr. Marie Meta Friederike Delahon.

Landeshut. D. 20. April. Jggs. Johann Anton Stephan Rose, Dienstknecht zu Leppersdorf, mit Jgfr. Johanne Christiane Knittel das. — Jggs. Christian August Opitz, Tagearbeiter zu Leppersdorf, mit Wittfrau Joh. Beate Hoffmann gb. Jentsch das.

*

Goldberg. D. 26. April. Ernst Brückner, Zimmergesell, mit Jgfr. Ernestine Weber. — D. 3. Mai. Gottlob Bachmann, Müllergesell, aus O.-Leisersdorf, mit Henriette Neumann. — D. 5 Friedrich Sagasser, Gerichtsscholz zu Oberau, mit Karoline Müller aus Hartliebsdorf. — Paul Gottschling, Vorwerksbes., mit Jgfr. Anna Rosemann.

Bolkenhain. D. 21. April. Karl Wilhelm Töppich, Schuhmachermeister zu Alt-Röhrsdorf, mit Johanne Karoline Worbs zu Wiesau. — D. 26. Jggs. Konrad Eduard Wilde, Schuhmacher, mit Jgfr. Susanne Eleonore Schnabel. — D. 3. Mai. Johann Karl Heinrich Hilse, Inw. zu Ober-Wolmsdorf, mit Johanne Christiane Kuppe das.

Geboren.

Hirschberg. D. 25. April. Frau Tagearb. Büttner e. S., Adalbert Franz Wilhelm. — D. 4. Mai. Frau Conditor Wahnelt e. T., todtgeb.

Grunau. D. 10. März. Frau Inw. Goldbach e. T., Ernest. Pauline. — D. 20. Frau Gerichtskretschmer Lienig e. S., Willi Adolph Ernst Otto.

Kunnersdorf. D. 20. April. Frau Häusler Rücker e. T., Anna Marie.

Hartau. D. 18 April. Frau Häusler Springer e. T., Anna Henriette.

Schwarzbach. D. 13. April. Frau Häusler Meschede e. S., Karl Wilhelm. — D. 18. Frau Inw. Liebig e. T., Marie Henriette.

Warmbrunn. D. 20. April. Frau Inw. u. Graveur Keese e. S., Paul Gustav Hugo. — D. 22. Frau Inw. u. Drechslermeister Schwanitz e. T., Minna Marie Elfriede.

Schmiedeberg. D. 1. April. Frau Forstaufseher Schilke e. S. — D. 18. Frau Tagearbeiter Felsmann e. S. — D. 20. Frau Gartenbes. Künzel in Hohenwiese e. T. — D. 23. Frau Wächter Neimann e. S. — D. 27. Frau Kutscher Weihrauch e. S. — D. 30. Frau Kleingärtner Leiser in Arnsberg e. T. — D. 2. Mai. Frau Lohnfuhrmann Gebauer e. T.

Schönau. D. 21. April. Frau Freistellbes. Heptner in Ober-Röversdorf e. T., Auguste Henriette, welche am 6. Mai starb. — D. 22. Frau Haus- u. Ackerbes. Fritsch e. S., Julius Herrmann Robert. — D. 27. Frau Tischlermeister Sauer in Alt-Schönau e. S., Gustav Emil Paul.

Landeshut. D. 15. April. Frau Schmiedemstr. Müller zu Kraussendorf e. T.

Goldberg. D. 8. März. Frau Tagearbeiter Sommer e. T., Maria Elisabeth Hedwig. — Frau Tuchscheerer Tilch in Neuland e. S., Adolph Franz Thaddäus. — D 22. Frau Tagearbeiter König in Hermsdorf e. S., Ernst Heinrich Herrmann. — D. 5. April Frau Maler Scholz e. S., Julius Adolph Aug. — D. 9. Frau Weißgerber Richter e. S., Bruno Robert Hugo Herrmann.

Bolkenhain. D. 19. April. Frau Handelsmann Göthert e. S. — D. 26. Frau Freigärtner Raupach zu Nieder-Wolmsdorf e. T. — D. 27. Frau Postillon Hoffmann e. S. — D. 3. Mai. Frau Mitwohner Peuser zu Georgenthal e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 1. Mai. Karl Adam, Sohn des Schuhmachermeister Herrn Merten, 9 M. 20 T. — D. 4. Herr Karl Herrmann Rudolph Kuntze, Kaufmann und Stadtverordneter, 34 J. 10 M. 2 T. — Herr Friedrich Aug. Balduin Müller, Oekonom, 36 J. 5 M. 29 T. — D. 5 Herr Franz Günzel, Veteran u. ehemal. Ackerbesitzer, 72 J. 10 M. 26 T.

Straupitz. D. 1. Mai. Karl Julius Robert, Sohn des Tischler Simon, 5 J. 8 M. 21 T. — D. 3 Herr Ernst Friedrich Geisler, Hausbes. u. Getreidehändler, 35 J. 7 M. 26 T. — D. 4. Johanne Christiane geb. Fischer, Ehefrau des Häusler Sommer, 32 J. 3 M. 27 T.

Eichberg. D. 1. Mai. Karl Gustav Robert, Sohn des Inw. Berndt, 5 M. 3 T.

Herischdorf. D. 4. Mai. Friedrich Breith, Maurergesell, 42 J. 5 M.

Schmiedeberg. D. 14. April. Georg Wilhelm Max, Sohn des Schneidermstr. Herrn Witt, 11 M. 21 T. — D. 20. Ernst Gustav, Sohn des Bergmann Liebig in Arnsberg, 1 J. 1 M. 8 T. — D. 22. Karoline Pauline Hedwig, Tochter des Geschäftsführer Herrn Keller, 5 M. 9 T. — D 23. Frau Karoline Wilhelmine, Ehefr. des Klempnermstr. Herrn Friebe, 30 J. 3 M. 27 T. — D. 26. Karl Rudolph August, Sohn des Kgl. Forstaufseher Herrn Schilke, 25 T. — D. 2. Mai. Herr Ephraim Lange, Schuhmachermeister, 74 J. 6 M. 7 T.

Schönau. D. 18. April. Friedrich Christian Hanke, Ackerhäusler-Auszügler in Ober-Röversdorf, 71 J. 9 M. 29 T. — D. 23. Marie Karoline, älteste Zwillingstochter des Inw. Böhm in Ober-Röversdorf, z. Z. herrschaftl. Bedienten in Hirschberg, 23 T. — Wittwe Anna Rosina Rüffer geb. Geisler in Reichwaldau, 64 J. 3 M. — D. 29. Joh. Gottfried Döring, Häusler-Auszügler in Reichwaldau, 73 J. 4 M. 29 T.

Landeshut. D 15. April. Karl Gustav August, Sohn des Tagearb. Rasper, 15 T. — Ernestine Auguste, Tochter des Bauergutsbes Priese zu Johnsdorf, 6 M. 13 T. — D. 16. Frau Dorothea Eleonore geb. Alt, hinterl. Wittwe des Kaufmann Herrn Fiebing, 77 J. 4 M. 16 T. — D. 19. Herr Wilhelm Gottfried Hasser, Kgl. Lieutenant u. Polizei-Inspector a. D., Ritter 2c., 69 J. 1 M. 15 T.

Goldberg. D. 28. Febr. Richard, Sohn des Kammmacher Bergen, 4 M. — D. 1. März. Robert Hannig, Nagelschmiedemeister, 35 J. — D. 9. Verw. Tuchscheerer Johanna Umlauf, 53 J. — D. 20. Anna, Tochter des Schlosser Kahlert, 3 M. — D. 27. Frau Zoll-Einnehmer Hoffmann geb. Prietsch, 73 J. 8 M. 19 T. — D. 29. August Heidrich, Tuchmachergeſ., 23 J. 6 M. 20 T. — D. 1. Mai. Verw. Frau Schneider Engel geb. Biestert, 78 J. 1 M. 1 T.

Bolkenhain. D. 23. April. Johann Karl Benjamin Klose, Auenhäusler zu Schönthälchen, 62 J. 8 M. 6 J. — D. 24. Unverehel. Johanne Juliane Raupach das., 42 J. 11 M. 20 T.

Bitte!

Ein großes Unglück hat am Bußtage, den 29. April d. J. unsere Stadt durch eine Feuersbrunst betroffen, welche 16 Wohnhäuser in Asche gelegt, 54 Familien obdachlos und einen großen Theil ihrer Habe beraubt hat. — Die Abgebrannten sind fast gar nicht und mit den Gebäuden nur sehr niedrig versichert und können nicht wieder aufbauen, wenn nicht Hülfe von Außen kommt.

Wir wenden uns daher vertrauungsvoll an das Mitleid der Bewohner Schlesiens mit der innigen und dringenden Bitte: ein Scherflein zur Minderung der Noth beitragen zu helfen.

Das Königliche Landrath-Amt bitten wir daher ganz ergebenst, die Liebesgaben in geeigneter Weise sammeln und uns übermitteln zu lassen. Jede, auch die kleinste Gabe wird mit dem aufrichtigsten Danke entgegen genommen und von uns gewissenhaft vertheilt werden.

Goldberg i. Schlesien, den 1. Mai 1863.

Der Magistrat.

Aufgefordert von dem Wohllöblichen Magistrat zu Goldberg, milde Beiträge für die Abgebrannten daselbst anzunehmen, erklärt sich zur Annahme gern bereit die Expedition des Boten.

Für die abgebrannten Familien zu Goldberg sind bei uns eingegangen: 1) verwittw. Frau Kaufmann Messerschmidt 1 rtl.; 2) Herr Kaufm. H. Ludewig 15 sgr.; 3) verwittw. Frau Fränkel 2 rtl.; 4) Helene Köhler 5 sgr.; 5) L. M. in Warmbrunn 15 sgr. Summa: 4 rtl. 5 sgr.

Fernere milde Gaben nimmt gern entgegen

die Expedition des Boten a. d. R.

(Aus dem Schles. Morgenbl. vom 15 Febr. 1863).

4028. Bei dem jetzt häufig eintretenden Temperaturwechsel erscheint es als eine Pflicht, wiederholt auf ein Produkt aufmerksam zu machen, das — wenn auch bereits tausendfach gewürdigt — seiner heilkräftigen Wirkung wegen dauernder Empfehlung werth ist, damit es zuletzt in keiner Familie mehr fehle. Es sind dies die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, welche, wie aus einer uns vorgelegten bedeutenden Anzahl Dankschreiben und Bestellungen hervorgeht, sich als wirklich ausgezeichnet bewährt haben. Viele Aerzte stimmen in dem Urtheil überein, daß jene Caramellen bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung der Respirations-Organe, bei stockendem Auswurf, Brustbeklemmung 2c. mit Erfolg angewendet werden können. Die Handlung von Herrn **August Wendriner in Hirschberg** wird gewiß Jedem gern die Einsicht in das Gedenk-Album durch die Handlung des Herrn **Eduard Groß in Breslau** gestatten, das zur schlesischen Industrie-Ausstellung 1857 in Breslau angelegt wurde und viele tausende Namen achtbarer Personen enthält, welche die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen mit Wohlgefallen genossen. Se. Majestät der König (damals Prinz-Regent) und Se. kgl. Hoheit der Kronprinz eröffnen in eigenhändiger Unterschrift die unendliche Reihe der Namen. Ein prachtvolles Sammet-Album, von einem großen Theil der Kaufmannschaft in der Provinz Herrn Groß gewidmet, enthält ebenfalls neben herzlichen Widmungsworten die Anerkennung des großen Verdienstes, das durch die Verbreitung der Caramellen sich fortwährend steigert. Die Störungen, die in Kirchen, bei Konzerten, im Theater 2c. fortwährendes Husten und Räuspern verursacht, sollten schon genugsam auffordern, von einem Produkt Gebrauch zu machen, das solchen Uebelständen sofort abhilft.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3936. Ein großes Unglück hat am Bußtage die Stadt Goldberg durch eine Feuersbrunst betroffen, durch welche 16 Wohnhäuser in Asche gelegt, 54 Familien obdachlos und eines großen Theiles ihrer Habe beraubt wurden. Die Abgebrannten sind fast gar nicht, und mit den Gebäuden nur sehr niedrig versichert und können nicht wieder aufbauen, wenn nicht Hülfe von Aussen kommt.

Wer ein Scherflein zur Minderung der Noth an Kleidern, Wäsche oder Geld beizutragen gewillt ist, wolle seine Gabe an unsere Communal-Registratur zur Weiterbeförderung abliefern.

Hirschberg, den 4. Mai 1863.

Der Magistrat. Vogt.

3945. Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende No. 14 unter Firma:

„Holzmasse-Fabrik bei Hirschberg von J. G. Freyer und Comp."

am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:
a) der Mühlenbaumeister Johann Gotthard Freyer zu Hirschberg,
b) der Königliche Baumeister Heinrich Göbel zu Lauban.

Die Gesellschaft hat am 1. December 1862 begonnen.

Hirschberg, den 4. Mai 1863.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3946. Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist sub laufende No. 187 die Firma „F. A. Reimann" zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Anton Reimann daselbst am 2. Mai 1863 eingetragen worden. Hirschberg, den 2. Mai 1863.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3919. **Meine resp. Clienten benachrichtige ich hiemit ergebenst: dass, nachdem ich von meiner mehrmonatlichen Krankheit jetzt wieder hergestellt bin, ich täglich Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr zu Conferenzen und zur Aufnahme von Contracten und anderen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit wiederum bereit sein werde.**

Hirschberg, den 4. Mai 1863.

Menzel, Justiz-Rath und Notarius.

4026. **Bekanntmachung.**

Das erbschaftliche Liquidationsverfahren über den Nachlaß des am 16. Februar 1862 zu Alt-Schönau verst. Inwohners Johann Karl Gottfried Beer ist beendet.

Schönau, den 2. Mai 1863.

Die Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

3952. Freiwilliger Verkauf.
Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das zu dem Nachlasse des Bauers Johann Schal gehörige Bauergut No. 28 von Wittgendorf, abgeschätzt auf 3980 rtl. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. Juni 1863, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Landeshut, den 30. April 1863.

3979. Nothwendiger Verkauf.
Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Das unter No. 13 des Hypothekenbuches zu Prittwitzdorf gelegene Freihaus nebst dazu gehörigem Ackerstück, abgeschätzt auf 205 rtl. 25 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. September 1863, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Kalbech an ordentlicher Gerichtsstelle im Partheien-Zimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: nämlich die Erben der Johanne Beate Beer geb. Finger, werden wegen des für die Letztere Rubr. III No. 3 miteingetragenen Auszuges hierdurch vorgeladen.

Bolkenhain, den 28. April 1863.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

3152. Freiwilliger Verkauf.
Königl Kreisgerichts-Kommission Liebenthal.

Das Bauergut Nr. 107 in Birngrütz, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 5000 rtl. zufolge der nebst Verkaufsbedingungen im Gerichtsbureau einzusehenden Taxe, soll in termino

den 17. Juli 1863, Vormittag 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

2795. Freiwillige Subhastation.

Das den Schmidtschen Erben gehörige, unter der Hypotheken-Nummer 63 zu Ober-Heidersdorf (Kr. Lauban) gelegene Bauergut von circa 84 Morgen Flächeninhalt gerichtlich abgeschätzt auf 6343 rthl., soll am 2. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, im Wege der freiwilligen Subhastation an Ort und Stelle verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in unserm II. Bureau zur Einsicht bereit.

Lauban, den 24. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3975. Freiwilliger Verkauf.
Kreisgerichts-Kommission Liebau.

Das den Bauer Franz Siegert'schen Erben gehörige Bauergut Nr. 55 zu Dittersbach Grüssauisch, abgeschätzt auf 2347 rtl. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Mai 1863 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Auctionen.

Thomas'sche Auction in Warmbrunn.
Montag den 11. Mai Nachmittags eine Luftpumpe.

3986. Tschampel.

3981. **Auction.**

Mittwoch den 13. Mai c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße Nr. 86, eine Menge neuer und getragener männlicher Kleidungsstücke, neue Stiefeln, Wäsche, ein Schreibsecretair, ein dito Pult, ein Glasschrank, ein Sopha, Bücher und viele andere Sachen und um 11 Uhr 16 Billardbälle, eine Pürschbüchse und eine goldene Kette versteigert werden. Cuers, Auct.-Commiss.

3950. **Reisig-Auction.**

Freitag den 15ten d. M., Vormittags 9 Uhr, soll im Schwertaer Revier im sogenannten Lustgarten unterm Heller und Montag den 18ten d. M., Vormittags 9 Uhr, im Meffersdorfer Revier im Neugersdorfer Walde eine Partie Reisig meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

3973. **Auction.**

Freitag den 29sten d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im Schneider Wiese'schen Hause hierselbst die Nachlaßsachen der Wiese'schen Eheleute, bestehend in: Uhren, Porzellan, Gläsern, — diversen Gegenständen von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blech, — Betten und Leinenzeug, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Handelsgegenständen u. dgl. gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Schmiedeberg, den 6. Mai 1863.

Warmuth, Kreisgerichts-Secretair.

4016. **Auction.**

Dienstag den 12. d. M, Nachmittag 2 Uhr, sollen bei dem Stellbesitzer Hoffmann zu Radchen: „gebrauchte Meubles, Kleider und Hausgeräth aller Art, sowie ein Brettwagen mit eisernen Axen“, — öffentlich gegen baldige Baarzahlung versteigert werden. Schmeisser, gerichtl. Auct.-Com.

Goldberg, den 5. Mai 1863.

3781. **Mühlen-Verpachtung.**

Die zum Dom. Mochau gehörige neu umgebaute Wasser-Mehlmühle soll vom 1. Juli 1863 ab auf drei auf einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden.

Die öffentliche Verpachtung beginnt auf dem Dom. Mochau vom 9. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr und wird um 1 Uhr geschlossen.

Die Pachtbedingungen liegen beim Wirthschafts-Amte in Mochau zu jeder Zeit zur Einsicht vor.

Reichwaldau, den 29. April 1863.

Das Großh. Oldenb. Ober-Inspectorat d. Schl. Güter.
Bieneck.

4009. **Verpachtung.**

Eine seit mehreren Jahren, nahe der Kirche gelegen, betriebene gut eingerichtete Krämerei ist Familienverhältnisse wegen in Ober-Adelsdorf bei Goldberg sofort zu vermiethen beim Gürtler Wolf.

4045. Danksagung.

Je mehr in unsern Gebirgsdörfern die Zahl der Armen wächst, deren Verpflegung und Versorgung ganz oder theilweise den Gemeinden zur Last fällt, um so dankbarer muß es anerkannt werden, wenn die Wohlhabenderen bei geeigneten Veranlassungen derselben gedenken und dem zu ihrer Unterstützung bestimmten Fond größere zinsentragende Kapitalien geschenkweise zuwenden. Zu solchem Danke ist das unterzeichnete Ortsgericht dem frühern Gärtner und Gerichtsmann Gottlieb Scholz aus Greiffenthal verpflichtet, der bei seinem Abzuge nach Rengersdorf der hiesigen Ortsarmenkasse ein Kapital von 20 Thlr. als Geschenk überwiesen hat. Gott, der Vater der Armen, möge ihm diese Wohlthat in seiner neuen Heimath an Leib und Seele reichlich vergelten und recht viele Herzen zur Nachahmung erwecken. Matth. 25, 40.

Greiffenthal, den 2. Mai 1863.

Das Ortsgericht.

Stelzer, Ortsrichter. Schütz, Gerichtsgeschworner.

4048. Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen, dem Königl. Assistenz-Arzt und Geburtshelfer Herrn Dr. Heymer zu Liebenthal meinen herzlichen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen für die so glückliche Behandlung meiner Frau; dieselbe war so weit verblindet, daß sie weder Tag noch Nacht unterscheiden konnte, und ist durch denselben soweit hergestellt, daß sie ihre häuslichen Arbeiten wieder wie früher verrichten kann.

Gott lohne ihn dafür und erhalte denselben noch lange, besonders der augenleidenden Menschheit.

Hain bei Rabishau. W. Müller, Hausbesitzer.

3943.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen.

Alleinige Niederlage für Striegau und Umgegend bei **C. G. Kamitz.**

Danksagung.

Nachdem bereits meine Frau längere Zeit an Gicht und Rheumatismus litt und durch alle angewandten Mittel nicht hergestellt werden konnte, wandte ich auf Anrathen die **Universal- und Gesundheitsseife des Herrn J. Oschinsky in Breslau**, Karlsplatz Nr. 6, nach Vorschrift an und nach Verlauf einer kurzen Zeit wurde meine Frau von ihrem Uebel gänzlich befreit.

Ich fühle mich verpflichtet, dieses zur Kenntniß ähnlich leidender Mitmenschen zu bringen und sage zugleich Herrn **J. Oschinsky** meinen herzlichsten Dank.

Breslau, den 21. April 1863.

Hahnel, Zimmermeister, Laurentiusplatz Nr. 2.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3902 Nachdem sich der Unterzeichnete theils während eines 2 ½ jährigen Studiums der Thierheilkunde, theils als practischer Landwirth und auf der Academie Möglin, in einer Tuchfabrik und auf mehreren instructiven Reisen nach Sachsen und Meklenburg, eine gründliche wissenschaftliche und practische Befähigung zur technischen Direction von Schäfereien erworben, fühlt er sich veranlasst den hochgeehrten Herren Schäfereibesitzern seine Dienste in genannter Function zu offeriren. Derselbe ist auch geneigt, die Sortirung etc. der Wolle zur bevorstehenden Schur zu übernehmen. Atteste über seine Qualification liegen in der Redaction des Boten vor.

Goldberg, den 4. Mai 1863.

Herrmann Schmidt, Schäferei-Director.

3972. In Folge schiedsmännischen Vergleichs nehme ich hiermit die gegen den Gärtner George Reimann ausgesprochene ehrenrührige Aussage zurück, leiste hierdurch Abbitte und warne vor Weiterverbreitung derselben.

Crummöls, den 5. Mai 1863.

Joseph Grande. No. 216.

3751.

Das photographische Atelier von Raymund Maschowsky

befindet sich nicht mehr Hospitalgasse, sondern Anfang der Zapfengasse, der Haupt-Kohlen-Niederlage schräg gegenüber, im Hause der Wittfrau Peter.

Preise äußerst billig. Aufnahme bei jeder Witterung.

Hochachtungsvoll empfohlen für Stadt u. Umgegend.

Hirschberg, den 1. Mai 1863.

3959.

Impf-Anzeige.

Die diesjährige Schutz-Poden-Impfung in Verbindung der Revaccination wird von mir jeden Dienstag, Nachmittags von zwei bis vier Uhr, vollzogen.

Hirschberg, den 5. Mai 1863. **Dr. Tscherner.**

3934.

Bad Schwarzbach

bei Wigandsthal, am Fuße der Tafelfichte, eröffnet seine Stahlbäder und Brunnenkuren **Mitte Mai.**

Zu den trefflichen bisher erreichten Erfolgen: bei **unkräftiger Blutmischung** besonders **Bleichsucht, Störungen der Regeln, Blut-** und **Schleimflüssen, Neigung** zu **Fehlgeburten, Schwäche** nach **erschöpfenden Ausleerungen, Nervenschwäche**, chronischen **Verdauungsstörungen**, tragen unter ärztlicher Leitung die Heilkraft der Quellen wie die gesunde Lage des Bades bei.

Privatwohnungen sind genügend vorhanden.

Schwarzbach am 1. Mai 1863.

Gustav Willhelm, Besitzer.

3970. Die der Viehschleußerin Christiane Borrmann angethane Beleidigung ist schiedsamtlich verglichen und warne vor Weiterverbreitung derselben.

Cunzendorf u. W., den 4 Mai 1863.

Franz Reinhold.

4033. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich zum Reinigen von allen Sorten Wäsche empfehle, verspreche dabei die sauberste reellste Bedienung und bitte daher mir gütiges Vertrauen schenken zu wollen.

Frau des Bedienten **Berndt**, wohnh. Sandbezirk No. 971.

4029. Nachdem die von Unterzeichneten vertretene **Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig** neue durch ausserordentliche Billigkeit sich auszeichnende Tarife veröffentlicht hat, empfehlen sich dieselben zur unentgeltlichen Vermittelung von Renten- und Capital-Versicherungen aller Art. Eine Capital-Versicherung unter Verzicht auf Dividende von 100 Thalern beim Tode zahlbar kostet je nach dem Alter jährlich: bei 20 Jahr 1 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf.; bei 30 Jahr 2 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf.; bei 40 Jahr 2 Thlr. 25 Sgr.; bei 50 Jahr 4 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf.

Hirschberg, im Mai 1863.

Oppler & Milchner.
Agenten der Teutonia.

3964.

Die „Iduna“,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.,

schließt die verschiedenartigsten, auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungen, als: **Kapitals-Versicherungen,** zahlbar bei Lebzeiten oder beim Tode, **Renten- und Pensionsversicherungen.** Empfehlenswerth für Familienväter sind ferner **die Aussteuer- und Kinderversorgungs-Kassen,** sowie für die minder bemittelten Stände, **die Sterbe- und Begräbniß-Kasse** zur Versicherung von 50—200 rtl. zahlbar sofort nach dem Tode. Um 50 rtl. Sterbegeld zu erwerben, hat ein 30jähriger täglich nicht ganz 1 ¼ Pfennig, ein 50jähriger nur circa 3 Pfennige zurückzulegen, und wer heute die ersten Beitragsgroschen gezahlt und eine Police erworben hat, dessen Familie sind die 50 rtl. Sterbegeld, auch wenn er morgen sterben sollte, eben so sicher, als wenn er dieselben während vieler Jahre mühsam erspart hätte. Denn bei der Lebens- und Sterbekassen-Versicherung knüpft sich an den ersparten Groschen sofort der beabsichtigte Erfolg, und zwar ganz unabhängig von der Lebensdauer des Sparenden.

Mit Prospecten ꝛc., sowie mit jeder wünschenswerth erscheinenden Auskunft steht zu Diensten

Greiffenberg im Mai 1863.

C. Wawra, Agent.

14.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post.-D.	***HANSA,***	Capt.	**H. J. von Santen,**	Sonnabend, 9. Mai,
dto.	***AMERICA,***	"	**H. Wessels,**	Sonnabend, 23. Mai,
dto.	***BREMEN,***	"	**C. Meyer,**	Sonnabend, 6. Juni,
dto.	***NEWYORK,***	"	**G. Wenke,**	Sonnabend, 20. Juni,
dto.	***HANSA,***	"	**H. J. von Santen,**	Sonnabend, 4. Juli,
dto.	***AMERICA,***	"	**H. Wessels,**	Sonnabend, 18. Juli,

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 s resp. L. 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 77, A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, General-Agent, Louisenstr. 2, Wilhelm Treplin, General-Agent, Invalidenstr. 79.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

3948. Die gegen den Bäckermeister Seiffert zu Alt-Gebhardsdorf ausgesprochenen Beleidigungen erkläre ich für unwahr und warne vor Weiterverbreitung derselben.

Neu-Scheibe, den 1. Mai 1863. Chr. Linke.

4030. **Impfanzeige.**

Die Termine zur Schutzpocken-Impfung sind **Freitags Nachmittag 2 Uhr.** Privatimpfungen nach Rücksprache.

Hirschberg, den 7. Mai 1863. John.

Verkaufs-Anzeigen.

3849. Eine **Wassermühle** mit Mahl- und Spitzgang nebst Graupenmaschine, anhaltende Wasserkraft, mit 13 Morg. Acker und Wiese 1. Klasse, die Gebäude sämmtlich massiv mit wenig Rente, bin ich Willens veränderungswegen zu verkaufen, auch können, wenn es gewünscht wird, 2500 rtl. darauf stehen bleiben. Wo? ist zu erfragen beim

Müllermeister Emler zu Bolkenhain.

3882. Das zum Schuhmacher Zimmer'schen Nachlasse gehörige Wohnhaus Nr. 3 in der Stadt Schönau, soll aus freier Hand verkauft werden und habe ich zur Annahme von Geboten einen Schlußtermin auf Sonntag den 17. Mai d. J. Nachmittag 2 Uhr in meiner Wohnung festgesetzt. Wenn bis dahin ein annehmbares Gebot erfolgt, so kann der Kauf sofort abgeschlossen werden. Das Kaufgeld ist bis Johanni d. J. baar zu erlegen. Das Grundstück enthält 4 Stuben, eine Alkove, ein großes Gewölbe, 2 Küchen, geräumigen Boden, Remise, sowie ein Gärtchen und ist in gutem Baustande.

Schönau den 2. Mai 1863.

C. Menzel, als Testaments-Executor.

4039. **Ein bequem eingerichtetes geräumiges Haus mit Hof und Gärtchen, in einer Vorstadt Hirschbergs belegen, ist zu verkaufen und der Eigenthümer in der Expedition des Boten zu erfragen.**

Höchst empfehlenswerth.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts ist in Görlitz N./L. ein höchst frequenter, gut gelegener und in gutem Bauzustand befindlicher Gasthof 1. Klasse mit großem Tanz- und Speisesaal, 1 Hinterhaus (verzinslich auf 2000 rtl), Stallung für 50 Pferde, 5 Morgen Acker (1/4 Stunde vom Grundstück entfernt), 1 Buschparzelle von 1 1/2 Morgen, 2 St. von der Stadt entfernt, zu dem Preis von 18000 rtl. excl. Acker, bei einer Anzahlung von 4000 rtl, sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter der Chiffre N. O. 25 Görlitz poste restante franco einsenden. 4042.

4017. Veränderungshalber bin ich Willens mein Haus Nr. 38 zu Armenruh bei Harpersdorf, Kreis Goldberg, zu verkaufen; dasselbe enthält 3 Stuben und eignet sich besonders gut für einen Böttcher oder Stellmacher, auch gehört ein Grase- und Gemüsegarten dazu. Bei einer Anzahlung von 200 rtl. kann dasselbe schon zu Johanni bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst.

3944. Meine Besitzung No. 86 in Tampadel, Kreis Schweidnitz, mit 7 Morgen Acker, einem Morgen Garten, massivem Wohnhaus und Scheunen, bin ich Willens, unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen.

L. Hoffmann in Poischwitz No. 226 bei Jauer.

3953

Grundstück-Verkauf.

Das **Bauergut** No. 17 in Egelsdorf bei Friedeberg a. Q., circa 30 Morgen guten Boden enthaltend, ist für 3,500 Thlr. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich an den Besitzer, Destillateur Grüttner in Grenzdorf wenden. Ein Theil des Kaufgeldes kann auf dem Grundstücke stehen bleiben.

3998. Eine Freistelle, mit 35 Morgen Acker nebst Wiesen u. Obstgarten, Gebäude in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer zu Reichwaldau bei Schönau, Hausnummer 6.

3719. Bei der

herannahenden Bade-Saison

empfehlen wir denjenigen Patienten, die an **Rheumatismus** und **Gliederlähmung** leiden und welche zu ihrer Herstellung Mineral-, Moor-, See-, Dampf- und Wannen-Bäder anwenden wollen, **die gleichzeitige, durch die Kurzeit andauernde Mitanwendung des echten**

von Poser'schen Persischen Balsams gegen Rheumatismus.

Durch dieses reelle, heilkräftige Mittel wird die Kur nicht nur angemessen unterstützt, sondern auch so wirksam gefördert, daß der erwünschteste, segensvollste Erfolg mit der allerhöchsten Wahrscheinlichkeit zu erwarten steht. Die Mitanwendung des Persischen Balsams dürfte allen Erwartungen entsprechen.

Die Fl. Lit. B. für über 25 Jahre alte Leidende à 1 Thlr., Lit. A. für jüngere à 15 Sgr.

Gen.-Deb. Hdlg. Ed. Groß,

Breslau Neumarkt 42.

Depôt für Hirschberg
bei **Hof-Friseur**

Friedr. Hartwig.

Trockne und abgeriebene Farben,
Firniß und Lacke,
stärksten Spiritus, Gummy-Sandarac,
Braun- und Weiß-Schellack,
sowie alle Sorten Pinsel 4024
empfiehlt F. Pücher.



Zucker im Hut, steinfest,
Leim und Schellack,
in vorzüglicher Waare, hat billig abzulassen
3947. T. H. Schmidt in Herischdorf.

4025. Eine große kupferne **Ofenpfanne**, sowie eine **Wasch-Maschine** sind veränderungshalber zu verkaufen lichte Burgstraße No. 197.

Grüne Promenaden-Fächer pro Stück von 4 sgr. an.



Sonnenschirme!
in En tout cas, Hortensia- & Medea-Façon



Regenschirme pro Stück von 15 sgr. an.

in Seide schon von 1 rtl an, feinere von $1\frac{1}{2}$ bis 5 rtl. pro St. empfiehlt in **größter** u. **neuester** Auswahl

August Wendriner. Hirschberg,
4037. Ring, Butterlaube 36.

Die Hohl- und Tafelglas-Niederlage von J. Rönsch
3994. **in Hirschberg,** dunkle Burgstraße Nro. 143,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Tafelglas in allen beliebigen Nummern, gemustertes Glas, große und kleine **Bierflaschen, Weinflaschen, Biergläser, Kuffen** mit und ohne Deckel, Standflaschen mit und ohne Etiquetts, Speiseölfläschchen in allen Größen, **Wasserflaschen, Liqueurgläser** u. s. w. zu soliden Preisen.

3949.
Neue böhmische Bettfedern
in schöner Auswahl, guter Qualität, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Hirschberg. **Lippmann Weisstein.** Garnlaube No. 28.

3186.
Strohhüte,
garnirt und ungarnirt, empfiehlt die
Damen-Putzhandlung M. Urban.

4034. **Lederwaaren in größter Auswahl empfiehlt billigst H. Bruck.**

4019. **Politur-Lack und Fußboden-Glanz-Lack,** in Güte besonders schön und preiswerth; **Mineral-Firnis** à 5 sgr, das Billigste im Anstrich und dauerhaft; alle Farben in Oel fertig zum Anstrich, sowie Pinsel sind stets billig zu haben bei E. A. Hapel.

4053. **Feine Glaçée-Handschuhe, Fabrikat von L. Gutmann in Hirschberg,**
sind stets vorräthig bei **Julius Seidel in Schönau.**

3966. Den Herren Fuhrwerks-Besitzern offerire ich zu zeitgemäßen Preisen: **Oberschl. Reifeneisen,** bester Qualität, in allen Breiten und Stärken.
Herrmann Ludewig in Hirschberg, Eisenhandlung.

2828.
Eichenholz
in Stämmen, darunter Mühlwellen, sowie dergl. Pfosten und Bretter in den verschiedensten Stärken, halte ich stets großes Lager, ebenso habe ich Pfosten und Bretter von Birken, Erlen, Linden, Kirschbaum, Pappel u. s. w. in großer Auswahl, welches ich möglichst billig verkaufe.
H. Kluge in Ober-Salzbrunn.

Seesalz zum Baden
bei **Eduard Bettauer.**

3829. **Feinstes ungar. Schmalz,**
das Pfd. 7 sgr., 5 Pfd. für 1 rtl.,
Seesalz zum Baden,
Klettenwurzelöl
empfiehlt: A. P. Menzel.

3885. **Flügel** und **Pianino** empfiehlt unter mehrjähriger Garantie die **Pianoforte-Fabrik** von **Eduard Seiler** in **Liegnitz.**

Ord. gelben Klee (Steinklee) **sehr billig**
3872. bei **Wilhelm Scholz.**

3993. **Spiegelgläser** in allen Größen, sowie eingerahmte Spiegel empfiehlt zu soliden Preisen
Hirschberg. Rönsch, Glasermeister.



J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen zu haben:

in Greiffenberg bei Herrn Trautmann.
= Görlitz = = Wisch.
= Goldberg = = Otto Arlt.
= Glogau = = A. Schrinner.
= Bunzlau = = Siegert.
= Hainau = = Robert Schwedowitz.
= Landeshut = = Rudolph.
= Striegau = = C. G. Kamitz.
= Schweidnitz = = G. B. Opitz.

Haupt-Depôt für Hirschberg und Umgegend bei A. Spehr. Gerichtsstr.

Zwei neue Fensterwagen, ein ein- u. ein zweispänniger, sind zu verkaufen beim Stellmachermstr. Schubert in Schmiedeberg.

4027 **Schwarzmehl zu Viehfutter**
offerirt billigst die Obermühle zu Goldberg.

Die Breslauer Liqueur-Fabrik in Hirschberg, nebenan dem Herrn Fleischermeister Scholz, empfiehlt guten **Korn** das **Quart 2 Sgr. 3 Pf., alle Sorten gute Liqueure 5 Sgr. 6 Pf.** 3999.

3893. Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Angewandte nicht Abhülfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die **Dr. Pattison's** Gichtwatte vom Hoflieferanten Eduard Nickel in Berlin (in Hirschberg nur allein bei **Fr. Schliebener** zu haben) aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Packet, blos um ihre Wirkung zu prüfen, kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! Aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arme, Hand und Fingern umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört. — Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauch dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben, wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S.
Th. Weigand, Lehrer.

3942. **Garten-Panoramaglas-Spiegelkugeln** in allerhand Größen, sowie reeller Ausverkauf von Spiegeln mit gut belegten feinen oriental. **Spiegelgläsern** in Rococo-Goldrahmen, zu und unterm Kostenpreis bei
August Seiler sen. in Görlitz,
Glashandlung, Neißstraße No. 25.

3992. **Für Tischler**
empfiehlt fertige Schrankgesimse, Lasenenecken, Verzierungen, auch übernimmt das Fraisen **Wilhelm Seibt,**
Tischlermeister und Holzbildhauer.
Hirschberg, wohnhaft Garnlaube.

3983. Eine Bettfedern-Reinigungs-Maschine ist billig zu verkaufen bei Carl Cuers.

3690. Ein in Görlitz in bester Lage seit 15 Jahren bestehendes Uhrmachergeschäft, mit bedeutender Stadt- und Land-Kundschaft, ist sehr billig unter den günstigsten Bedingungen sofort käuflich zu übernehmen. Näheres portofrei zu erfahren poste restante H. S. 50 Görlitz.

4050. Die **Graukalk-Brennerei** in **Rudelstadt** bei **Kupferberg** empfiehlt täglich frischgebrannten **Bau-** und **Ackerkalk,** den Scheffel zu 6, 4 und 3 Sgr.
A. Koehler.

4049. **Um mit den früheren Beständen meines Lagers möglichst schnell zu räumen, habe eine Partie glatter und gemusterter Waaren zu sehr billigen Preisen zurückgesetzt; welche ich ihrer guten Qualité wegen bestens empfehle.**
Hirschberg. Michaelis Vallentin.
Firma: V. S. Vallentin. Garnlaubenecke.

4032. **Feilen,**
von bestem raffinirten Stahle, empfehlen in allen Größen
Wwe. Pollack & Sohn.

Hämorrhoiden. — Magenschwäche. — Obstruction ɩc.

4012. Die bislang nach dem Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Fest** benannten Fabrikate:

Vegetabil. Magenliqueur,
in Originalflaschen à 10 Sgr.,

Vegetabil. Magenwein,
in Originalflaschen à 20 Sgr.,

bereitet vom Apotheker 1. Cl. **A. Kypke** in **Berlin,** Zimmerstraße 96, sind durch die vielfachsten wissenschaftlichen Prüfungen und praktischen Anwendungen als die sichersten und nützlichsten Getränke gegen

Hämorrhoiden, Magenschwäche, Obstruction u. s. w.

erprobt und anerkannt.

Beide Fabrikate werden nur in Originalflaschen, mit dem Namen und dem Siegel der Fabrik verkauft und sind allein echt zu haben bei
F. W. Müller in Goldberg, Friedrichsstraße.
Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen gratis.
A. Kypke, Apotheker 1. Cl. in Berlin, Zimmerstr. 96.

4013. Schlesischer
Fenchel-Honig-Extract.
Sicherste Hülfe **gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,** wie bei **Hals- und Brustleiden** u. s. w. Beweis: **Tausende von Attesten, wo radicale Besserung** erfolgt ist. — Die Flasche 18 und 10 sgr. echt zu haben für Goldberg und Umgegend bei **F. W. Müller.** Friedrichstraße.

3965. Bei Bauten empfehle ich bestens: **Portland-Cement, Zinkblech, Bau-** und **Rohrnägel, Rohrdraht** und alle zum Ofenbau nöthigen Gegenstände. **Herrmann Ludewig** in Hirschberg, Eisenhandlung.

3963. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen, — Hauschild's vegetabilischen Haar-Balsam, — Gebr. Gehrig's electromotorische Zahn-Halsbänder für Kinder, Gebr. Leder's Balsamische Erdnuß-Oel-Seife, empfiehlt in bekannter Güte und Wirksamkeit: W. M. Trautmann in Greiffenberg.

Kaufgesuche.

Gelbes Wachs und Zickelfelle
kauft zum höchsten zeitgemäßen Preise
E. Hirschstein. Dunkle Burgstraße No. 89.

Eine größere Quantität gesundes Roggenstroh zu Dachschauben wird zu kaufen gesucht. Schwarzbach, den 30. April 1863.
3804. Weidner, Rittergutspächter.

3585 Gut gerösteten, ungebrechten **Flachs** kaufen zu den höchsten Preisen
J. G. Laßmann & Söhne.
Hernsdorf bei Wigandsthal.

3995. Ein Gut im Kaufpreise von 12000 bis 16000 rtl. wird zu kaufen gesucht, 10000 rtl. werden bald angezahlt. Eduard Weigel in Falkenhain.

Zu vermiethen.

4020. Ein Laden ist zu vermiethen.
Nachweis in der Expedition des Boten

3985. In meinem Mittelhause ist eine kleine Wohnung mit viel Beigelaß zu Johanni oder auch bald zu vermiethen.
E. Laband.

3760. In Nr. 126 zu Herischdorf, ganz nahe bei Warmbrunn, ist eine herrschaftliche Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen.

4052. Es sind noch 2 Zimmer an Fremde zu vermiethen im Gasthofe „zum Stollen" in Ober-Schmiedeberg.

3920. In meinem Hause sind zwei Wohnungen
1., im ersten Stock die bisher von dem Herrn Stadtkoch Nitsche inne gehabte, bestehend aus vier Stuben nebst Küche, Keller, Wäschboden und Holzgelass,
2., im dritten Stocke die bisher von dem Herrn Sattlermeister Schüssel inne gehabte, bestehend aus zwei Stuben, nebst Küche, Keller, drei Kammern und Holzgelass,
zu vermiethen und sind beide zum 1. Juli d. J. zu beziehen. Menzel, Justiz-Rath.
Hirschberg 1863.

4039. **In meinem Hause, Hospitalstraße No. 796 ist das vom Herrn Polizei-Inspector Radestock bewohnte Quartier zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Maiwald, Maurerpolir.**

4031. Eine freundliche Wohnung nebst Alkove, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermiethen bei
E. Thater. Stockgasse 53.

4041. In dem neugebauten Hause Berntengasse No. 883 ist eine freundliche Stube nebst 2 Alkoven, Küche und dem nöthigen Beigelaß sogleich an stille Miether zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

Personen finden Unterkommen.

3987. Ein Kandidat theol. oder philolog. zugleich musikalisch und der französischen Sprache mächtig, findet
als Hauslehrer
in Hirschberg eine angenehme Stellung. Anmeldungen erbeten unter H S. 85 der Expedition des Boten.

3840. Gute **Malergehülfen** (aber nur solche) finden gute und dauernde Beschäftigung bei
A. Scholz in Waldenburg.

4001. Ein in seinem Fach tüchtiger Tischlergeselle findet bei gutem Lohn und dauernder Arbeit bei dem Tischlermstr. E. Pfeiffer in Hermsdorf u. K. alsbald Unterkommen.

3997. Drei Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, finden Beschäftigung beim Tischler Bruchmann in Kauffung.

4046. Ein Tischlergeselle für Bauarbeit findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim
Tischlermeister Gustav Illnitzky zu Friedeberg a. Q.

3996. Zwei Schneidergesellen finden Arbeit bei 12 bis 17 sgr. Lohn bei dem
Schneidermeister Frömberg in Reichwaldau.

3843. Tüchtige Zimmergesellen finden gegen guten Lohn sofort Beschäftigung beim
Zimmermeister Knoll in Hirschberg.

3864. Dachdecker-Gesellen finden Beschäftigung für den Lohn von 14 bis 15 Sgr. pro Tag bei
A. Springer, Schieferdeckermeister und ap. Blitzableiter-Verfertiger in Löwenberg.

3563. Ein unverheiratheter Schäferknecht (Kleinschäfer) und ein unverh. Arbeiter können sich unter Beibringung guter Zeugnisse melden bei dem Dom. Berthelsdorf b. Spiller.

3878. Ein ehrlicher und ordentlicher Kutscher findet sofort einen Dienst. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3839. **Ein Kutscher,**
welcher sich durch Zeugnisse über Ehrlichkeit, Nüchternheit und Tüchtigkeit legitimiren kann, findet ein gutes Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

4051. Ein guter Hausknecht wird gesucht im Gasthofe am Stollen zu Schmiedeberg. R. Cassius.

3903. **Bleicharbeiter-Gesuch.**
5 bis **6** Bleicharbeiter können bis in den December noch Arbeit erhalten beim Bleicher K. Schöckel.
Hirschberg, im Mai 1863.

3938. Für ein Dominium bei Frankfurt a. O. werden gesucht:
1. Ein sogenannter **Schweizer,** welcher den Verkauf von Milch, Butter 2c. in der Stadt zu besorgen hat.
2. Bei gutem Lohn 4—6 **tüchtige Knechte** für Brennerei und Feldbarbeit.
3. Einige **Arbeiterfamilien** unter günstigen Bedingungen.
Näheres durch **Gustav Liebig** in Liegnitz.

Einen Arbeitsburschen verlangt W. Stahlberg, kath. Ring.

Personen suchen Unterkommen.

3765. Ein junger Mann, der die Landwirthschaft erlernt hat, sucht Term. Joh. zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontair auf einem größeren Gute. Gefällige Offerten werden erbeten unter der Adresse **S P. poste rest. Hirschberg i. S.**

3940. Ein junges gebildetes Fräulein, geprüfte Lehrerin, die im Französischen, Englischen und Italienischen, in der Musik sowie in allen übrigen Kenntnissen und weiblichen Arbeiten unterrichten kann, sucht in einem gebildeten christlichen Hause, womöglich in Schlesien, eine Stellung als Gouvernante, wobei sie mehr auf gute freundliche Behandlung, als auf hohes Gehalt sieht, und kann nachgewiesen und wegen ihrer Tüchtigkeit und entschieden christlichen Richtung warm empfohlen werden von
G. Deutschmann, ev. luth. Pfarrer.
Bienowitz bei Liegnitz, den 1. Mai 1863.

4014. Ein junges, anständiges Mädchen, aus achtbarer Familie, wünscht bei einer anständigen Herrschaft auf dem Lande oder in der Stadt als Hausmädchen, oder als Stütze der Hausfrau bald, oder zum 2. Juli ein Unterkommen. Nähere Auskunft giebt Herr Kaufmann Röhricht in Goldberg.

4015. Ein gesittetes Mädchen von rechtlichen Eltern, welches mit der Vieh- und Hauswirthschaft vertraut ist, sucht bald oder zu Johanni als Schleußerin bei einer soliden Herrschaft eine Anstellung. Nähere Anfragen unter Adresse **C. H. poste restante Goldberg.**

Lehrlings-Gesuche.

4002. Ein Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, findet sofort ein Unterkommen.
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

3982. Einen Lehrling nimmt an Schubert, Stellmacher und Wagenbauer in Schmiedeberg.

3939. Einen Knaben, welcher Lust hat Drechsler zu werden, nimmt in die Lehre
W. Pätzold, Drechslermeister in Landeshut.

3969. Ein gesunder, gesitteter Knabe kann sofort als Lehrling eintreten beim
Schornsteinfegermeister Julius Lorenz in Löwenberg.

3962. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, der die Schmiedeprofession erlernen will, findet ein baldiges Unterkommen beim Schmiedemstr. **Weist** in Neundorf b. Greiffenstein.

3704. Einen Lehrling nimmt an
Striegau. A. Großpietsch, Uhrmacher.

4047. Ein gesunder Knabe, welcher Lust hat die Messerschmiede-Profession zu erlernen, kann sich melden beim
Messerschmiedmeister Schwabe zu Friedeberg a. Q.

Gefunden.

4044. Ein schwarzer Hund mit braunen Flecken an den Beinen, hat sich am 5. d. M. unter Friedeberg a. Q. zu mir gefunden und kann derselbe binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden.
Flinsberg, den 6. Mai 1863.
Traugott Hirt. No. 25.

Verloren.

4010. Eine schwarze Dachshündin mit braunen Abzeichen ist am Montage in Hirschberg verloren worden. Finder wolle dieselbe gegen Erstattung der Kosten im „goldnen Löwen" zu Warmbrunn abgeben.

4057. Auf dem Wege vom Markt nach dem Gasthaus zum weißen Roß in Hirschberg ist am 7. d. Mts. ein Armband, bestehend aus Band-Achat, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe in der Expedition des Boten zurückzugeben und erhält dafür eine angemessene Belohnung.

Geldverkehr.

3891. **1000,** 2 Mal **500** Thaler, sind gegen genügende Sicherheit zu Johanni zu vergeben durch
Fleischermeister Schmidt.

3503. **Staats-Papiere, Hypotheken, Wechsel kauft M. Sarner.**

3692. Bei der hiesigen Armenkasse stehen zu Johanni a. c. **480 Thlr.** legirtes zurückgezahltes Kapital gegen pupillarische Sicherheit zu 5 % Verzinsung neu auszuleihen.
Hermsdorf u. K., im April 1863.
Das Ortsgericht.

3901. **4000 Rthlr.** werden zur alleinigen Hypothek einer gerichtlichen Werthtaxe von noch über 9000 Rthl. zu $4\frac{1}{2}$ % von einem pünktlichen Zinsenzahler zu Johanni oder Michaeli gesucht. Von wem? erfährt man in der Commission des Boten a. d. R. zu Goldberg.

Einladungen.

4036. Sonntag den 10. Mai ladet zu musikalischer Unterhaltung und Abends bei günstigem Wetter zur Illumination auf die Adlerburg ergebenst ein **Mon-Jean.**

4003. **Concert-Anzeige.**
Mittwoch den 13 Mai

Großes Extra-Concert

auf Gruner's Felsenkeller,

unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Adalbert Schön aus Breslau, welchen ich für meine Capelle gewonnen habe. Herr Schön wird in 3 Solo-Piecen auftreten.

Ich darf wohl mit Recht versprechen einem hochgeehrten Publikum einen genußreichen Abend bereiten zu können und hoffe um so mehr auf einen recht zahlreichen Besuch, zu welchem ich hiermit freundlichst und ergebenst einlade.

Anfang des Concerts Abends 7 Uhr. Entrée à Person 5 sgr.

J. Elger, Musik-Director.

3988. Sonntag und Montag Kaldaunen auf der **Drachenburg.** **Rose.**

4035. Auf Sonntag den 10. Mai ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein Berndt in Eichberg.

4023. **Zur Einweihung**
auf Sonntag den 10. Mai ladet Freunde und Gönner höflichst ein A. Vogt.
Agnetendorf den 7. Mai 1863.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 10. Mai **großes Concert** des Musik-Direktor Herrn J. Elger und dessen Kapelle. Hierauf Tanz.
☞ Bei ungünstiger Witterung wird das Concert auf Gruner's Felsenkeller abgehalten. 3884.

3974. **Sonntag den 10. Mai werde ich die vom Sturme niedergeworfene und nun wieder ins Leben getretene Kolonade einweihen. Für alles Erforderliche wird sorgen Gemseschädel in Straupitz.**

3991. Da die diesjährige Bade-Saison am 1. Mai wieder eröffnet worden ist, so erlaubt sich Unterzeichneter auf Sonntag den 10. Mai zu einem geselligen Tanzvergnügen hiermit ergebenst einzuladen. **C. A. Seidel**
Warmbrunn im Mai 1863. „im weißen Adler."

3977. Sonntag den 10. Mai Tanzmusik im „grünen Baum" zu Warmbrunn, wozu einladet Reichstein.

3954. Zum Maifeste auf den Weihrichsberg ladet Sonntag den 10ten freundlichst ein A. Fischer.

4011. Sonntag den 10ten d. M. ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein Gastwirth Rücker in Gotschdorf.

Mache zugleich dem sich seines Namens Schämenden, wie in No. 21 d. B. bemerklich, seine heimtückische Gesinnung durch Mißgunst, wenn's ihm Vergnügen macht, mir nachtheilig zu sein, wieder an den Tag zu legen. —

3980. **Zum Kegelschieben um fettes Schweinefleisch** ladet Sonntag den 10.en d. M. in die Brauerei nach Boberröhrsdorf freundlichst ein C. Maiwald.

4040. Sonntag den 10. Mai ladet zur **Einweihung** des von mir käuflich übernommenen Gasthauses

zum freundlichen Hain

zur Tanzmusik alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. Für alles Uebrige wird bestens gesorgt sein.
Wernersdorf, den 7. Mai 1863.

August Gottwald.

4056. Sonntag den 10. Mai ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Seidorf ergebenst ein Wehner.

3958. **Einladung**
zum Himmelfahrtsfest, Donnerstag den 14. d. M., ladet zum **Concert** ergebenst ein
Brauer **Körner in Petersdorf.**

3956. Sonntag den 10ten d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Hörner im Landhäusel bei Schmiedeberg.

4006 Sonntag den 10. Mai ladet zur Tanzmusik in den Kretscham zu Hartau bei Schmiedeberg ergebenst ein Friedrich Kahl.

4018. Sonntag den 10. Mai ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Lehnhaus freundlichst ein G. Seyfried.

3989. Sonntag den 10. Mai
ladet zum letzten Kränzelball alle Mitglieder, so wie auch Fremde bei Entree, ergebenst ein der Vorstand.
Keischdorf, den 7. Mai 1863.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 7. Mai 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	20	—	1	26	—	1	9	—	—	24	—
Mittler	2	21	—	2	15	—	1	19	—	1	5	—	—	23	—
Niedrigster	2	18	—	2	14	—	1	17	—	1	4	—	—	22	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 24 sgr.

Schönau, den 6. Mai 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	15	—	1	21	—	1	11	—	—	25	6
Mittler	2	15	—	2	10	—	1	19	—	1	9	—	—	25	—
Niedrigster	2	10	—	2	5	—	1	18	—	1	8	—	—	24	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf.

Breslau, den 27. April 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart 13⅔ rtl. G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.